

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.

Begründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reclamen die Petitzeile 30 Pfg. Bei Wiederholungen Rabatt.

Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exkl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

N. 104.

Donnerstag den 3. Mai

1888.

Carl Kreidel, Wiesbaden,

42 Webergasse 42,

Maschinenbau-, Reparatur- und mechanische Werkstätte.

Englische und deutsche
FAHR-RÄDER



Directer Bezug
ermöglicht
billigste Preise.

Radfahrer-Bedarfs-Artikel.

PFAFF.
alleinige Vertretung

Pfaff B für
Pfaff C für
Pfaff D für
Pfaff E leichte
Pfaff F schwere



Nähmaschinen,
für Wiesbaden und Umgegend.

Familien und Kleidermacherinnen.
Schneider und Corset-Fabriken.
Militärwerkstätten und Sattler.
Ringschiff-Maschine.
Ringschiff-Maschine.

Nähmaschinen-Bedarfs-Artikel etc.

19004

Die Allgemeine Sterbefasse,

gegenwärtig 1800 Mitglieder zählend, ist die einzige Versicherungsanstalt an hiesigem Orte, welche sofort 500 Mk. (bei 50 Pf. Erhebung pro Sterbefall) auszahlt. Interessenten unter 50 Jahren, männl. wie weibl. Gesch. d. S. können nur noch bis zum 1. Juli d. J. zu dem ermäßigten Eintritt von 1, 2 resp. 5 Mk. ohne ärztliches Attest auf genommen werden. Anmeldungen bei den Herren H. Kaiser, Nerostraße 40, W. Bickel, Langgasse 20, Ph. Brodrecht, Marktstraße 12, C. Pfug, Wellenstraße 19 W. Speth. 74

Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Seiden-Atlas-Damen-En tout-cas

mit feinen Stücken, vorzügliche Ausführung, das Stück Mk. 2.50.

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, großes Galanterie- u. 18984 gasse 12, Spielwaren-Magazin. Firma bitte besonderer Beachtung!

Weine,

weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie Ingelheimer Rothwein per Fl. Mk. 1.20 exl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung. H. Hirsch, Bleichstrasse 13.

Estragonpflanzen,

echte deutsche, keine russische, empfiehlt in starken Ballen die Samenhandlung von Julius Praetorius, Kirchgasse 26. 17906

Brockhaus' Conv.-Lex.,

10. Aufl., 16 Bde., billig zu verl. Stiftstraße 22, Part. 18946

18736

Guten Mittagstisch in und außer dem Hause à 80 Pfg. und 1 Mark empfiehlt Frau J. B. Baur Wwe., Webergasse 43.

Holzversteigerung.

Samstag den 12. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in den fiskalischen Walddistrikten „Altenstein“, „Lanter“ und „Dirschgasse“, Schutzbezirk Hahn, folgende Holzsortimente öffentlich versteigert, nämlich:

- Eichen:** 3 Rmm. Rutzknüppel, 1,8 Meter lang, 1 Rmm. Knüppel, 100 Stück Wellen;
Buchen: 4 Rmm. Scheite, 8000 Stück Durchforstungs-Wellen;
Weichholz: 23 Rmm. Knüppel, 600 Stück Wellen und 10 Stück Wellen, birkenes Deckreiser;
Nadelholz: 11 Rmm. Scheite, 11 Rmm. Knüppel und 675 Stück Wellen.

Auf Verlangen Creditbewilligung bis zum 1. September 1888. Zusammenkunft der Steigerer auf der Markstraße an der sogenannten Hermannswiese.

Kasanerie, den 2. Mai 1888. Der Königl. Oberförster. Klindt.

Die sämtlichen **Ganeshaltungs-Abfälle** im **Parlinien-Stift** sollen meistbietend abgegeben werden. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Offerten in geschlossenem Couvert bis zum 1. Juni in dem Lokale der Anstalt, Stiftstraße 28, abzugeben. **Der Vorstand.** 234

Sommer-Spiele.

Croquets für Erwachsene M. 5.80, für Kinder M. 2.—. Nur hartes Holz.
Hängematten für Erwachsene M. 2.80, incl. Tasche und Schrauben.

Turn-Apparate.

Viele überraschende Neuheiten. Billigste Preise.

J. Keul, 12 Ellenbogen-gasse **12**, grosses Galanterie- u. Spielwaren-Magazin. Firma bitte besonderer Beachtung. 18579

Mittel gegen Motten.

Camphor, Naphtalin, Naphtalinblätter, Pat-schouli, span. Pfeffer, Zacherlin, Moschus, Schwefelkohlenstoff vorrätig in der Drogenhandlung von **Wilh. Heinr. Birek,**

19072 Ecke der Oranien- & Adelhaidstrasse.

Massage.

P. Steiner, Spezialist der Amsterdamer Methode, durch Prof. Dr. von Mosengeil (Bonn) geprüft. Kaltwasserbehandlung 47 Tannuistraße 47.

Email-Fussbodenfarbe,

binnen 2 Stunden unter höchstem Glanz trocken, dabei unübertrefflich an Härte, Glanz und Dauerhaftigkeit. — Preis per 1/2 Kilo 50 Pf. — Vorrätig in der Drogenhandlung von

Wilh. Heinr. Birek,

19071 Ecke der Oranien- & Adelhaidstrasse.

Kupf. Münzen

sämtlicher Staaten Europas der Zeit (186 Stück). Gelbwerth über 8 Mark, verkaufe zu 10 Mark. Zufendung umgehend. Offerten unter „Courier“ postlagernd Mainz. 19038

Ein schöner **Eisschrank** für 25 Mk., 1 kleiner **Küchenschrank** 3 Mk., 1 großer **Ladenschrank** mit 3 Glashüren 25 Mk., 1 kleiner **Glasschrank** 10 Mk., 2 **Waschbänken** à 1 Mk. 50 Pf., 2 gute **Waschlörbe** à 1 Mk. 50 Pf., 3 schöne **Glasglöser** für in einen Laden 5 Mk., 1 kleine **Waage** mit Einzuggewicht auf eine Thele für 12 Mk. stehen zum Verkauf kleine Schwalbacherstraße 16, Barterre. 19085

E. Gieseler i. Meßger billig zu verk. H. Webergasse 7. 18794

Gebrauchte **Planimeter, Kartirungs- und Nivellir-Instrumente, Theodolite**, sowie alle sonstigen Feld-mess- und geometrischen Instrumente kauft **Verkaufsgeschäft R. Reiss,** (Maga. 945) **Liebertwerda.** 55

Gegen Motten

ist jetzt unstreitig das beste Mittel

Pyrethrin

weil es solche mit überraschender Kraft und Schnelligkeit radical vertilgt. Preis per Packete 10 Pf., 10 Packet 75 Pf. In Wiesbaden vorrätig bei

Wilh. Heinr. Birek,

19069 Ecke der Oranien- & Adelhaidstrasse

Schlafdivans, Rammersparnis-Betten

eigenes Fabrikat, empfiehlt unter Garantie

C. Kiegemann, Tapezierer u. Decorateur, 19109 Brunnenstraße 41, früher Goldbasse

A. W. Kunz, Samenhandlung,

Ecke des Michaelsbergs u. d. Schwalbacherstraße, empfiehlt alle Samen in la Qual. a. Reinfähigkeit, erprobt, deutscher rothblühender **Aleesamen**, garant. feinst per Bfd. 45 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

Die canarische Blumenkresse

ist unstreitig eine der reizendsten einjährigen Schlingpflanze für halbschattigen oder schattigen Standort. Blätter blaugrün, fingerförmig, Blüten citronengelb, zierlich gefranst. 20 Bfg. bei

18522 **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz**

Gemüsepflanzen und Ertragspflanzen empfiehlt billigt **Julius Praetorius** 19010 26 Kirchstraße 26.



Sprosser u. Nachtigall

von der blauen Donau sind soeben eingetroffen und sehr billig zu verkaufen, ebenso billige Fische in allen Farben, 1 Windhund, 1 Dobermann. Zool. Handlung Mauritiusplatz 4.

Bei Fran Martini Wittwe, Mauergasse

sind zu verkaufen: Alle Sorten neue und gebrauchte **Betten, Rohhaar- u. Seegras-Matratzen, Rouleaux, Gallerie-Röhren, Glas, Porzellan, Vorhänge, Tischdecken, Bett-, Tisch- und Handtücher, Servietten, Teppiche, Sopha's, Sessel, Stühle, Tische** etc.

Roulettestraße 20, 1. Etage, sind billig zu verkaufen: 1 facher **Waschtisch**, 1 alterer **Polzschrank**, 1 flacher **Waschtisch**, 1 **Kinderschlaf** und **Kindertisch**, 1 großer **Waschkübel**, 1 **Koranschüssel**, verschiedene **Gallerien** für die Küche, 1 **Küchenbank**, 1 **Messingrahmen** mit **Glas**, 1 **Gieklanne**, 1 **Garderobe** und mehrere **Waschbänken**.

Schönsten silbergrauen Gartentische

liefert in jedem Quantum zu sehr billigem Preise. stehen zur gefälligen Ansicht. **Chr. Dehn,** 15525 Ecke der Karl- und Schwalbacherstraße

Dortmunder Bier

aus der „Löwen-Bräuerei“ Dortmund
empfiehlt in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen die 18101
Bierhandlung von Heinrich Faust, Wellrichstraße 33.

In Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. — 60 Mk.,
Kalbsfricandeau à „ 1.20 „

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes
Solbratenfleisch, sowie alle **Wurstsorten** empfiehlt

Carl Schramm,
Friedrichstraße 45.

Sämmtliche Conserven

verkauft wegen vorgerückter Saison

10% billiger als seither.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

= So lange Vorrath =
neue conservirte Erbsen,

sehr fein, 2 Pfd.-Büchse = 1.10 Mk.,
extrafein, 2 „ = 1.20 „

neue franz. Schnittbohnen

2 Pfd.-Büchse = 70 Pfg.

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Oranien- & Adelheidstrasse.

Feinstes Salatöl

per Schoppen 45, 60 und 80 Pfg. empfiehlt

A. Meuldormans, Fleischstraße 15.

Granat (fl. Seetrebse) per Pfd. 1 Mk.,
Maifische in Gölse per Portion 35 Pf.,
Rheinfalm, Zander, Cablian, gr. Schell-
fische, Bückinge empfiehlt die 19112

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Neuer, grobl. Caviar 5 Mk.

Kleine Goldbatten (vorzüglicher Fisch zum
Backen) per Pfd. nur

25 Pfg. empfiehlt täglich frisch die

Nordsee-Fischhandlung,
Grabenstraße 6.

Neue Malta-Kartoffeln,
frische Kieler Bückinge.

F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln,

beste Waare, Rheinstraße 55,
eben eingetroffen. **P. Freihen,** Ecke der Karlstraße.

Den Bewohnern von Wiesbaden und Umgegend

zur Nachricht, daß ich morgen Freitag am Hess. Ludwigs-
Bahnhof einen Waggon Kartoffeln zum Verkauf habe (aber
nur für die letzten bekannte prima engl. Speisekartoffeln). Bemerkte, daß dies
mit dem 18373
Achtungsvoll **Anton Oppen** aus Dorndorf.

Crème-Stärke

vorräthig in der Drogen-Handlung von

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Oranien- & Adelheidstrasse.



Selbsverfertigte Schiebkarren,
passend für Maurer, Gärtner, Ländler u.,
in verschiedenen Größen zu den

billigsten Preisen empfiehlt

19096

Schlosser Wallauer, H. Kirchgasse 3.

Pierer's

Universal-Lexikon, dritte Aus-
gabe, 38 Bände, billig zu verkaufen **Ren-**
berg 1. 19027

Ankauf getragener Herren- und Damen-Kleider,
Betten und Möbel Kirchhofsgasse 4. 17854

Billig zu verkaufen neue, sowie gebrauchte, gut erhaltene
Kleider, Betten und Möbel Kirchhofsgasse 4. 17855

Kleidern in allen Mustern Beyerstraße 46. 2811

Harmonika.

Eine schöne, große **Harmonika** mit Uebergang billig zu
verkauften. **Röh. Karlstraße 3, Bel-Etage. 18510**

Sehr billig zu verkaufen eine elegante **Wiisch-Garnitur:**
Kanape, 2 Sessel, 2 Halbsessel und 1 Kanape und 6 Stühle
bei **F. Loew, Wellrichstraße 2, 5th. 19041**

Ein **Bett** sehr billig zu verk. **Laurelstraße 6, 2 St. 19002**

Billig zu verkaufen: 1 **Kanape** 15 Mk., 1 kleiner Küchen-
schrank mit Aufsatz 12 Mk., 1 kleiner Speiseschrank 10 Mk.,
2 **Damen-Sessel** à 8 Mk., 1 kleiner runder Tisch, schwarz
10 Mk., 1 schöner Spiegel 10 Mk., 1 gutes Bett, 1 **Regulator**
20 Mk., 1 gute Waschkommode mit grauer Marmorplatte
30 Mk., 1 Waschtisch 10 Mk., **Küchentische** à 6 Mk., **Wilder**
u. s. w. kleine **Schwalbacherstraße 16. 19084**

Gebr. Kanape für 27 Mk. zu verk. **Wellrichstr. 2, 5. 19042**

Zwei **Mahagoni-Eckschränke** (auch einzeln) und 2 **Sessel**
zu vk. **Albrechtstr. 23, 1. St. Angul. v. 10—12 Uhr Vorm. 18975**

Eine **Badewanne, 1 Eisschrank, 1 Chaise-longue,**
1 Antennil, 1 Waschtisch zu verk. **Moritzstraße 21, 1. 19019**

Ein gebrauchter **Kranken-Fahrrad** mit Verdeck zu ver-
kaufen **Adelheidstraße 42, II. 19052**

Ein bequemer, sehr gut erhaltener **Krankenwagen** ist für
die Hälfte des Preises zu verk. **Röh. Helenestr. 17, Part. 18637**

Eine **Wandglocke** für Schaulenster u. Thür, 3,17 Mk. lang,
ein **Holzschild** 4,65 Mk. lang 57 Cm. breit zu verk. **R. Exp. 18651**

Ein guterhaltener **Kinder-Schwagen** und eine **Frühjahrs-**
Tasche billig zu verkaufen **Wilhelmsstraße 3, Frontispiz. 19128**

Alter Teppich zu verkaufen **Wellrichstraße 2. 19044**

Bicycle.

ein schönes, englisches, fast neu, billig zu verkaufen. **Röhres**
in der **Exped. d. Bl. 18994**

Papageistkäfig wird zu kaufen gesucht
Neuberg 1. 19028

Häringe von 4 St. an a. haben Ecke d. Bl. u. Helenestr. 19146

In **Haringen No. 3** steht ein schweres, 2 Jahre altes,
trächtiges **Rind** zu verkaufen. 18851

Eine hochträgliche **Kuh** ist zu verkaufen in
Sonnenberg No. 149. 18993

In **Rambach** ist eine hochträgliche **Kuh** zu verkaufen. 18955

Adelstraße 49 ist eine fruchtbare **Kuh** zu verk. 18969

Drei fruchtbare **Ziegen** und acht **Enten** sind zu ver-
kaufen **Biederstraße 17. 18986**

Ein junger **Neufundländer Hund**, Prachtexemplar,
billig zu verkaufen **Grabenstraße 34. 18460**

Zimmerspähne

sind **karrenweise** zu haben **Feldstraße 6. 19030**

Backsteine, pro Tausend 7 Mark, zu verkaufen **Taunus-**
straße 6. 18476

Eine **Grube Mist** zu verkaufen. **Mag. Exped. 18283**

Verlegung der Ziehung und Reducirung der Gewinne sind ausgeschlossen.

Unter Allerhöchstem Protectorate Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

3. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung 11., 12. und 13. Juni 1888

unter Aufsicht der Königlichen Staats-Regierung.

Loose à 3 Mark, halbe Antheile à 1,50 Mark empfiehlt und versendet

Carl Heintze, Loose-General-Debit,
Berlin W.
Unter den Linden 3.

Jeder Bestellung sind 20 Pfg. für Porto und Gewinnliste (für Einschreiben 50 Pfg.) beizufügen.

Obige Loose empfiehlt **F. de Fallois**, Langgasse 20 in Wiesbaden.

Nur Geldgewinne:

1 à	90000	=	90000 Mk.
1 à	30000	=	30000 „
1 à	15000	=	15000 „
2 à	6000	=	12000 „
5 à	3000	=	15000 „
12 à	1500	=	18000 „
50 à	800	=	30000 „
100 à	300	=	30000 „
200 à	150	=	30000 „
1000 à	60	=	60000 „
1000 à	30	=	30000 „
1000 à	15	=	15000 „

3372 Gew. Sa. 375000 Mk.

19144



Niemand sollte einen Schirm kaufen

ohne sich vorher zu überzeugen, was hinsichtlich gediegener frischer Waare und billigen Preisen direct aus der Fabrik, bei größter Auswahl am Platze in der Schirm-Fabrik **20 Langgasse 20** von **F. de Fallois** geboten wird. Sonnenschirme von 50 Pfg. bis zu 50 Mk. Seiden-Atlas-Schirme schon à 2½ Mk., Händlern 3 Mk.

Fabrik Langgasse 20 Wiesbaden und Ludwigstraße 5 Mainz

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Geschäftslokal nach Marktstraße 12, Vorderhaus, 1 Stiege hoch, verlegt habe.

Hochachtungsvoll

Phil. Lauth, Tapezirer & Decorateur
19026 (Möbelhandlung).

5 Faulbrunnenstraße 5

jeden Morgen warmes Frühstück, gutes Glas Export- und Lagerbier, reine Weine, Mittags-tisch von 50 Pfg. an. Gute Bedienung.

Achtungsvoll

19023

Martin Vath.

Van Haagen's

frischer Sendung empfiehlt

19003

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Humulus japonicus,

japanischer Hopfen, die beste einjährige hochrankende Schlingpflanze zur Laubenbekleidung, à Portion 20 Pf. bei 18523 **A. Mollath,** Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Humulus japonicus, canarische Blumenkresse, empfiehlt die Samenhandlung von **Julius Praetorius,** Kirchgasse 26. 19017

Milch-Cur.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Viehbestand in Bezug auf Gesundheit, Fütterung und Pflege der Kühe der ständigen Controle des Herrn Thierarztes **I. El. Direct.** **F. Michaelis** unterstellt habe und empfehle zur geneigten Abnahme:

Ganze (unabgerahmte) frische Milch
per ½ Literglas zu 15 Pfg.

„ ¼ „ „ 8 „

Trinkzeit: Morgens und Abends von 6 Uhr

Dieselbe Milch zum Hausgebrauch abgegeben per Liter 20 Pfg.

Hochachtungsvoll

W. Kraft, Landwirth
Doßheimerstraße 18.

Wiesbaden, im Mai 1888.

Homöopath. Gesundheits-Kaffee

nach **Dr. Lutz** und **Dr. Schwabe** vorrätig bei

Wilh. Heinr. Birk,

19074 Ecke der Oranien- & Adelhaidestr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Heute Donnerstag den 3. Mai, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Fräulein Wagner hier im

„Römer-Saale“, 15 Dohheimerstraße 15,

nachverzeichnete Gegenstände, als:

10 versch. pol. Bettstellen in Mahagoni und Kirschbaum mit Koffhaar-, Woll- und Seegras-Matrasen, 2 Mah.-Kanapes mit je 6 Stühlen mit braunem Plüschbezug, Kleiderschrank 1 Sopha, Heidelberger Fahrstuhl, Waschtisch, Waschgestell, Kaffee-, Blumenkasten, eine Marquise, 2,40 Meter breit, und dera. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

232 **Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.**

Zur Beachtung.

Bei der heute im „Römer-Saale“,

15 Dohheimerstraße 15,

stattfindenden Mobilien-Versteigerung kommen präcis 11 Uhr Vormittags

4 prachtvolle, neue Salons, 1 Pfeiler-Spiegel, sowie 3 große vergoldete Pfeilerspiegelrahmen mit zum Ausgebot.

Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator.

Grosse Bau- & Brennholz-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 3. Mai, Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden vom Abbruch des Hauses

6 Taunusstraße 6

circa 180 Haufen Bau- und Brennholz, Bretter, Rahböden, Treppen, Schiefer, Dachborden, Strohholz u. s. w. gegen gleich baare Zahlung versteigert. 195 **Georg Reimer, Auctionator und Taxator.**

Gesellschaft „Fidelio“.

Samstag den 5. Mai d. J. Abends präcis 9 Uhr:

Erste ordentliche Generalversammlung.

Der Vorstand.

NB. Wir machen unsere Mitglieder auf §. 10 der Statuten aufmerksam. 19092



Taunus-Club Wiesbaden.

Donntag den 6. Mai: Zweite Haupttour.

Wisperthal

(Erbach — Erbacher Forsthaus — Gerolstein — Lankemühle — Lorch)

In Gemeinschaft mit dem „Binger Touristen-Club“.

In der heutigen Wochen-Versammlung wird über die nähere Ausführung dieser Tour berathen und beschlossen werden.

143 **Der Vorstand.**

Alten echten französisch. Cognac

von J. Hennessy & Co. in Cognac,

1/2 Flasche 1.75, 2.00, 2.50; 1/4 Flasche 3.50, 4.00, 5.00 M., feinen alten Jamaica-Rum, ächtes Schwarzwälder Kirsch- und Zwetschenwasser, alten Nordhäuser etc. empfiehlt billigst

Ph. Schliek, Kirchgasse 49,

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

19001 Es werden **Ganzkleider zu 2 Mt., Kinderkleidchen von 1 Mt. an, Promenadenkleider von 1 Mt. 50 Pf. bis 9 Mt.** angefertigt und für guten Sitz garantiert. 19084

A. Cornelj, Schwalbacherstraße 31.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versich.-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mt.

Grundsätzliche Unanfechtbarkeit der Policen sofort nach deren Einnahme. Ausgedehnteste Frist für die Zahlung der Prämien. Sofortige Auszahlung der Sterbekapitalien ohne irgend welchen Abzug.

Kriegsversicherung für die ganze Dauer der Wehrpflicht gegen die einmalige Zufahprämie von nur 2^{1/2} Mark für 10,000 Mark Capital.

Ohne zu Nachzahlungen verpflichtet zu sein, sind die mit Gewinn-Anteil Versicherten am gesamten Geschäftsgewinn der Gesellschaft theilhaftig. Schon nach 2 Jahren Beginn der mit der Versicherungsdauer voraussichtlich steigenden Dividende.

Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen zur jährlichen Prämie von 10 Mark für 10,000 Mark Capital.

Versicherte Capitalien zu Ende

April 1888

Mt. 168,945,821

Gesamtsfonds der Gesellschaft zu

Ende 1887

8,172,266

Garantiefonds für die Lebens-

versicherten

71,859,918

oder 42,8 % der gesamten

Versicherungssumme.

Hypotheken und Unterpfänder

nebst Solawechseln zu

Ende 1887

74,179,684

Seither ausgezahlte

Sterbefall-Capitalien

45,690,800

Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich die Vertreter der Gesellschaft.

Wiesbaden, im Mai 1888

L. Schuster, General-Agent, Parkstraße (Villa Concordia). Phil. Wendel, Rechts-Consultent, Germaniastraße 4. H. Brötz, Prosecretär a. D., Philippsbergstraße 25. J. Schnab, Kaufmann,

(M.-No. 642)

Parkstraße 19a.

11



Männer-Turn-Verein.

Samstag Abend 9 Uhr in unserer Turnhalle:

Fortsetzung der Hauptversammlung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.**

87



Wiesb. Turn-Gesellschaft.

Nächsten Samstag den 5. Mai Abends 9 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

(Herren-Abend)

im „Mohren“.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Vorstand. 127

Baumwollentuche und Bettzeuge, weiß und farbig, empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen
W. Cron, Ede der Adersallee und Stiftstraße.

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, poliert und repariert.
A. May, Stuhlmacher, Raurergasse 8. 7691

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 3. Mai. 85. Vorst. (125. Vorst. im Abonnement.)

Bar und Zimmermann.

Römische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorring.

Personen:

Peter I., Bar von Rußland, unter dem Namen Michaelow, als Zimmergehilfe	Herr Müller.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergehilfe von Peter, Bürgermeister von Sordam	Herr Barbeck.
Marie, seine Nichte	Herr Rudolph.
General Sefort, russischer Gesandter	Herr Aglitz.
Lord Sordham, englischer Gesandter	Herr Kaufmann.
Marquis v. Cha teaufeu, französischer Gesandter	Herr Schmidt.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Beck-Rabede.
Ein Offizier	Herr Brünig.
Ein Rathsdienier	Herr Schneider.

Rathsdienier. Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Sordam. Matrosen.

Im 3. Akte: **Holzschuh-Tanz**, ausgeführt von B. v. Kornakzi, Frä. Schrader, Frä. Heil II. und dem Corps de ballet.

Anfang 6^{1/2}, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 4. Mai (bei aufgehobenem Abonnement): Zweite und letzte Gastdarstellung der königlichen Preussischen Kammerfängerin, K. K. Oesterreichischen Hofopernfängerin und Primadonna der italienischen Oper von Covent-Garden Frau Minnie Haul aus London:

Haut. (Hohe Preise.)

* * * Margarethe Frau Minnie Haul.

Lokales und Provinzielles.

* **Personalie.** Herr Ober-Regierungs-rath Dr. v. Strauß und Torney ist zum Stellvertreter des Regierungs-Präsidenten in Breslau ernannt worden.

* **Curhaus.** Am Samstag Abend dieser Woche findet Réunion d'ausants im weißen Saale statt.

□ **Die „Achawa“.** Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger israelitischer Lehrer, Lehrer-Wittwen und -Waisen in Deutschland, versendet soeben ihren 23. Rechenschaftsbericht. Im vergangenen Rechnungsjahre wurden 17,472 Mk. 83 Pf. vereinnahmt und an Unterstützungen 10,769 Mk. verausgabt. Im Ganzen sind in den 23 Jahren ihres Bestehens von der „Achawa“ 129,148 Mk. verteilt worden. Das Vereinsvermögen beliefert sich auf rund 150,000 Mk. Von den 84 in diesem Jahre Unterstützten sind 21, also genau der vierte Theil, aus unserer Provinz. Hiergegen finden wir an beitragenden Ehrenmitgliedern nur 5 aus Wiesbaden und 1 aus Diebrich, sonst, außer in Frankfurt, dem Sitz der Verwaltung, kein solches mehr in unserer Provinz. Wohl aus diesen Gründen circulirt eben eine Einzugsliste für Ehrenmitglieder bei unseren jüdischen Mitbürgern daher und wir hoffen um des überaus edlen Zweckes willen auf einen recht reichen Erfolg.

* **Wohnwechsel.** Herr Gustav Häffner hat das Haus Frankfurterstraße 5 für 130,000 Mark gekauft.

* **Berichtigung.** Die Zahl der im Monat April in die „Frauen-Sterbekasse“ und „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, C. G.“ aufgenommenen Mitglieder beträgt über 400, nicht nur über 300.

* **Eine lärmende Scene** spielte sich in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch in der unteren Marktstraße ab. Mehrere übermüthige junge Leute hatten es darauf abgesehen, dem dort aufgestellten Nachtwächter einen Fort anzuthun, sie fingen zu scandalisiren an und als der Hüter der öffentlichen Ordnung sie deshalb zur Rede stellen und festhalten wollte, veranstalteten sie unter Schimpfen und Schreien eine wilde Jagd, zu der das angrenzende Terrain — Schillerplatz, Dern'sches Terrain, Raurergasse etc. — ein sehr geeignetes Feld bot. Ueber eine Viertelstunde wogte der Kampf zwischen den Partein und erst als dem Nachtwächter auf seine Marmyffische Beistand wurde, ließen die in der Ueberzahl befindlichen Ruhestörer sich widerstandslos abführen. Die aus dem Schlaf geweckten Anwohner der Marktstraße waren natürlich von diesem Nachtsbild nicht sehr erbaut.

* **In London** starb vor einigen Tagen ein Mann, der auch hier in Wiesbaden, wo er früher eine Villa (an der Sonnenbergerstraße) besaß, in weiteren Kreisen bekannt war: der Reichsmarschall der Königin von England, **Julius S. Kanne**. Der Verstorbene war durch 40jährige

Freundschaft mit dem im November v. J. hier verstorbenen Rentner Bachmayer, dem bekannten Wohlthäter der Stadt Wiesbaden, verbunden und wurde auch von Bachmayer, den er noch 14 Tage vor dessen Tode hier besuchte, mit einem Legate von jährlich 4000 Mk. bedacht, obwohl Kanne, der stets in günstigen Verhältnissen lebte, dieser Zuwendung nicht bedurfte. Seine hiesige Villa hat Kanne 10 Jahre lang besessen, dieselbe ging vor 8 Jahren in den Besitz des jetzigen Eigentümers über. Gleichzeitig besaß er ein Schloß in Oesterreich, seiner Heimath, das jetzt an seine Verwandten übergeht. In Kanne, der gestern unter der Theilnahme des Prinzen von Wales auf dem Friedhofe zu Brompton beigesetzt wurde, hat die Königin von England wieder ein Mitglied des alten, liebgewonnenen Personalbeamtenstaates aus der Zeit des Prinzenmähl verloren. Nach dem seligen John Brown nahm Kanne wohl die erste Vertrauensstellung bei der Königin ein, nur mit dem Unterschiede, daß er bei der gesamten königlichen Familie gern gesehen war, während der ultrachristliche, auf seine Stellung eifersüchtige John Brown nur der Königin Gunst ertricht. Kanne wurde geboren in Bilsen 1818 und wanderte nach England aus, nachdem er das Gymnasium absolvirt und selbst auf der Universität Philosophie studirt hatte. Durch seine Sprachkenntnisse zog er die Aufmerksamkeit des Prinzen Albert auf sich und seitdem war seine Zukunft gesichert. Er erhielt mit der Zeit den amtlichen Titel: „Directeur des voyages de Sa Majesté“ und legte sich auf dem Schluß seines Namens einen Accent an zu (Kanne), um den Verwechselungen Ganne (Spagierstock), Gane (Gente), Gahn und Kahn zu entgehen. Seine Reise-Anordnungen waren ihrer Untadeligkeit wegen hoch geschätzt; daher gab ihn die Königin dem Prinzen von Wales auf seiner Reise nach Indien und der Kaiserin von Oesterreich auf deren Fahrt nach Madeira mit. Wie hoch sie aus dem seinen geübten Menschenverstand stellte, beweist der Umstand, daß den Herzog von Edinburgh nach Bonn als eine Art von Mentor begleitet wurde. Auch Kaiser Friedrich und Kaiserin Victoria schätzten den Vertrauensmann ihrer königlichen Mutter sehr, ebenso wie er persona grata bei dem hochseligen Kaiser Wilhelm war. Im Privatleben war Kanne ein Lebemann und ein Kunstfreund, er besaß eine Menge von Miniaturen und Dorfschen Delbildern und eine Sammlung von merkwürdigen Speisefarten und — Damentafelentwürfen; und in letzterer Beziehung gestattete ihm seine zahlreichen Bekanntschaften, sich die Kostgelder der vornehmen und hervorragenden Damen zu verschaffen. Nach dem Besuche seines alten Freundes Bachmayer begab sich Kanne im November vorigen Jahres von Wiesbaden aus nach Florenz, um dort eine Villa für die Königin Victoria zu mieten und in Ordnung zu bringen. Dorthin wollte er auch seine königliche Herrin auf ihrer Reise begleiten, doch traf ihn einen Tag vor der Abreise ein Schlaganfall, der ihn auf der rechten Seite lähmte und jetzt seinen Tod herbeiführt. Von seinem Vermögen hinterläßt er 1200 L. an verschiedene Wohlthätigkeits-Anstalten, 1000 L. an das deutsche Hospital, 200 L. an das französische Hospital, 200 L. an die österreichisch-ungarische Wohlthätigkeits-Gesellschaft u. s. w.

□ **Diebstahl.** 2. Mai. Am Montag waren die Herren Landrath Graf Matuschka und Schulinspector Schupp hier anwesend und überreichten in Gemeinschaft mit Herrn Pfarrer Franz dem ältesten Lehren Herrn Diez ein großes Brustbild des verstorbenen Kaisers Wilhelm, für die Schule bestimmt. Herr Lehrer Diez nahm das schöne Geschenk mit warmen Dankesworten entgegen. — Am Dienstag den 3. Mai findet hier wieder ein Viehmarkt statt.

□ **Diebrich.** 2. Mai. Herr Rechtsanwalt Dr. Koch, als Vertreter des Gläubiger-Ausschusses der Gademann'schen Concurssmasse, schrieb neulich in auswärtigen Blättern die ausgehenden Immobilien der selben hier und zu Kothheim zum Verkauf aus; ob günstige Offerten eingegangen sind, darüber verlautet nichts Bestimmtes. Auf das hiesige Bestreben, das vielleicht zu einem Spottpreise veräußert wird, richtete sich bereits die Augen der Staatsbehörden und des communalständischen Verbandes. Die Gelegenheit zur billigen Erwerbung der Wasserkrast (von Salzbad) sollte sich die Stadt Wiesbaden nicht entgehen lassen.

△ **Diebrich.** 2. Mai. Herr Agent Joseph Clouth und Herr Fabrikant Dr. Schleicher wurden vorige Woche in Paris als vermeintliche Spione verhaftet und glücklichweise auf die wirksame Intervention des in Paris festgehaltenen Bruders des Herrn Schleicher, eines mehrfachen Millionärs, wieder in Freiheit gesetzt. Herrn Clouth hat die Sache so aufgeregt, daß er bald wieder und allein abreiste.

† **Schierstein.** 2. Mai. Der jetzige Pfarrer Herr Wenzel hat es verstanden, durch seine von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Predigten den kirchlichen Sinn zum wahren Segen unserer Gemeinde neu zu beleben. Dem fortwährend gut besuchten Gottesdienste wohnen neuerdings auch Damen und Herren von Diebrich-Rosbach und Wiesbaden bei, wohin bereits die Kunde gedrungen, welche vorzüglicher Kanzelredner unser Herr Pfarrer ist.

* **Frankfurt.** 1. Mai. Der Locomotivführer der Main-Neckarbahn Speyer, verübte ein Revolver-Attentat auf den Bornheimer Baier rath Baumgärtner. Das Motiv ist die fixe Idee, seine Frau, Mutter von 10 Kindern, habe unerlaubte Beziehungen zu Baumgärtner unterhalten; dieser ist leicht verwundet. Speyer beging darauf Selbstmord. — Von einem entlegenen Geschie ist ein hiesiger Fabrikant, Krepp, betroffen worden, dem ein Angestellter, Namens Altheimer, die Summe von 100,000 Francs unterschlagen hatte und flüchtig geworden war. Krepp war dem Defraudanten nachgereist und hatte ihn in Palermo auch bereits erreicht. Der Verfolgte entzog sich jedoch seiner Festnahme durch Selbstmord, den er durch einen Sturz von einem Felsen ausführte. Durch die Aufregung wurde das Gemüth des Herrn Krepp dermaßen erschüttert, daß er wahnsinnig wurde und infolgedessen auf Veranlassung des deutschen Consuls Untersuchung im Irrenhause nehmen mußte.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Das Berliner Puppenpiel vom Dr. Faust, welches Lessing einst in Berlin sah und das ihm die Anregung zu seinem leider verloren gegangenen Faust gab, lebt bei den Berliner Puppenpielen noch immer fort. Ein Braunschweiger Faust-Forscher hat kürzlich dort an Ort und Stelle bei den Puppenspielern darüber Nachforschungen angestellt und verschiedene Manuscripte verglichen. Die Puppenspieler haben sämtlich mit diesem Schöge sehr geheim und leugnend fast Alle Anfangs den Besitz eines Manuscriptes. Erst als sie ganz sicher waren, es mit keinem Mitbewerber zu thun zu haben, kamen sie damit heraus. Der Forscher fand, daß die Berliner Manuscripte sämtlich auf einer Uebersetzung beruhen, jedenfalls auf einer sehr alten. Sie unterscheiden sich nur durch Abweichungen. Seine Forschungen führten ihn bis in einen Lumpenfeller, dessen Besizer gleichgültig Puppenspieler war und der das Manuscript des Dr. Faust sorgsam verborgen hielt.

* Das Verbuch von Sullivan's neuester Operette, welche die D'Oly Cartes-Gesellschaft im nächsten Winter in Deutschland vorführen wird, behandelt den Stoff der „Schönen Galathea“, in's Egyptische übertragen. Die Operette spielt zur Zeit König Ramses des Sonnenkulten. Einer der Prinzen des königlichen Hauses hat sich sterblich in eine — Mummy verliebt. In seinem Liebeswahn weudet er sich an einen berühmten egyptischen Gelehrten, der ein Wundermittel besigen soll, mit welchem er die Abgestorbenen, Versteinerten wieder beleben kann. Der zweite Akt, der in einem Mummengrabe spielt, zeigt den Weisen, wie er der Reihe nach alle in der Pyramide befindlichen Todten wieder erweckt. Die Leidenschaft reizt ihn, an jeder Mummy, die ein Weib birgt, sein Elir zu versuchen, und der Reihe nach verliert sich der Gelehrte in jede der Wiedererstandenen. Soweit erscheint bis heute die Operette, welche noch einen dritten Akt erhalten soll — der „Mikado“ hat nur zwei Akte — vollendet.

* Marischer-Denkmal. Seit geraumer Zeit plant man bekanntlich in Jittau, der Geburtsstadt des Componisten der Opern „Templer und Jüdin“, „Hans Heiling“, „Bamir“ u. Heinrich Marischer ein Denkmal zu setzen. Die Sache ist, wie uns von dort geschrieben wird, jetzt endlich soweit gediehen, daß die Enthüllung des Denkmals voraussichtlich am nächsten 16. August, dem Geburtstag des Componisten, stattfinden wird.

* Geheimrath Bardeleben, der an die Stelle des Herrn v. Bergmann an's kaiserliche Krankenlager berufen wurde, ist heute fast ein Sechziger. Trotz seines hohen Alters hat er sich die vollste Rüstigkeit und Lebhaftigkeit bewahrt und genährt mit seinem starken, silberweißen Vollbart, den freundlichen, blauen Augen, der aufrechten Körperhaltung recht das Bild eines stattlichen, noch lebensfrohen Greises. Im persönlichen Umgang zeichnet er sich durch echte Liebenswürdigkeit und Jovialität aus. Bardeleben ist in Frankfurt a. O. geboren. Nachdem er sich an den Universitäten Berlin, Heidelberg und Paris dem Studium der Medizin gewidmet hatte, trat er im Alter von 21 Jahren als Assistent in die Professor Nagelsche Klinik in Heidelberg ein und wurde dann in Gießen Privat-Dozent, nahm dann eine ordentliche Professur für Chirurgie an der Greifswalder Universität an. Erst im Laufe der 50er Jahre errang Bardeleben jenen welt über die Mauern Greifswalds hinaus reichenden Ruf als Operateur, der ihm in den Kriegern der 60er Jahre die Stellung eines consultirenden Generalarztes der Armee und in der Folge (1868) die Berufung nach Berlin als Nachfolger Prof. Jünglens eintrug. Bardeleben ist noch besonders hervorragend durch sein „Lehrbuch der Chirurgie und Operationslehre“. Professor Bardeleben ist seit zwei Jahrzehnten Director der chirurgischen Abtheilung der königlichen Charité. Seine Brust zieren bereits viele Ordens-Auszeichnungen.

* Wissenschaftliche Ausstellung der 61. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Köln. In Verbindung mit der vom 18. bis 23. September dieses Jahres hier tagenden 61. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte soll gemäß Beschluß des Gesamt-Ausschusses auf vielseitigen Wunsch der Aussteller und Theilnehmer früherer Versammlungen eine Fach-Ausstellung aus den Gebieten sämtlicher auf der Versammlung vertretenen Disciplinen stattfinden. Die Ausstellung soll alles Neue und Vollendete an Instrumenten, Apparaten, Präparaten, Forschungs- und Lehrmitteln umfassen und ist auf eine Dauer von etwa 14 Tagen berechnet. Folgende Gruppen sind in Aussicht genommen: 1) Präzisionsmechanik (Physikalische Apparate); 2) Micrologie und Photographie; 3) Chemie, Pharmacie Geologie, Mineralogie; 4) naturwissenschaftlicher Unterricht; 5) Geographie, wissenschaftliche Ausrüstung, Ethnologie; 6) Biologie, Entomologie, Anthrologie; 7) Vergroscopie, Rhinologie, Otiatrie, Ophthalmologie; 8) innere Medicin, Gynäkologie; 9) Chirurgie, Gynäkologie, Orthopädie; 10) Zahnheilkunde; 11) Veterinär-Medicin; 12) Hygiene. Die Unterzeichneten sind zu weiterer Kenntniss-Ertheilung bereit. Anmeldebogen sind vom Schriftführer (Adresse: Unter Sachsenhausen 9) zu beziehen. Der Vorstand: J. von der Hppen (Deut), Vorsitzender; Dr. med. B. Auerbach (Köln), stellvertretender Vorsitzender; Dr. phil. F. Eibacher (Köln), Schriftführer; Dr. med. Dumont (Köln); A. Hofmann, Chemiker (Köln); Dr. med. O. Lassar (Berlin).

* Ein tragisches Bild hängt im soeben eröffneten Salon, der Berliner Kunst-Ausstellung. Man schreibt der „Fr. Z.“ darüber aus Paris: Die Eröffnung des diesjährigen „Salon“ hat ein tragisches Beispiel in dem Piktolen-Zweikampfe gehabt, und zwar ist es ein eben ausgestelltes Bild gewesen, das den Anlaß liefern mußte. Felix Dupuis, ein Schüler Bouguereau's, der schon seit einer Reihe von Jahren auf dem „Salon“ ausgestellt, empfing in seinem Hause in der Avenue de Biliers zahlreiche Künstler und Kunstkenner, darunter auch Habert, Herausgeber eines „Der siebzehnte Stadtbezirk“ betitelt und fast nur in dem betreffenden Stadttheil verbreiteten, vorwiegend Kunstnachrichten

bringenden Wochenblattchens. Habert's Haupttalent war, die Leistungen anderer Maler in seiner und anderen Zeitungen entweder maßlos zu verherrlichen oder herunterzureißen. Ersteres that er mehrmals mit dem Werken von Dupuis. An einem der letzten Sonntage, bevor die Bilder für den „Salon“ abzuliefern waren, hatte nun Dupuis, wie gewöhnlich, seine Freunde mit ihren Familien zu einem Nachmittagsfranzögen versammelt, bei welchem in dem stattlichen Atelier das für die Ausstellung bestimmte Gemälde, betitelt „Der See Lamartine's“, zu sehen war. Ein Fräulein aus dem Bekanntenkreise des Hauses las ein Sonnet vor, zu welchem sie der Anblick des Bildes begeistert hatte und das reizend gefunden wurde. Habert hat die Verfasserin, ihm eine Abschrift ihrer Verse zukommen lassen, wartete aber vergeblich darauf und rächte sich dafür durch Entrückung einer Note in sein Blatt, welche nicht nur eine häßliche Bemerkung über das fragliche Bild, sondern auch die schwerste Beschimpfung der jungen Dame enthielt, allerdings ohne einen Namen zu nennen, aber durch die Buchstaben F. D. doch das Ziel unverkennbar bezeichnend. Darauf antwortete Frau Dupuis in einem würdigen Schreiben vom 14. April, sie seien genöthigt, den Verkehr mit Herrn Habert abzubrechen. Habert erwiderte diesen Brief mit einem noch giftigeren Ausfall in seinem Blatte. Insbesondere war aber in diesem Angriffe Frau Dupuis beschimpft, weshalb ihr Gatte den beleidigter auf Pistolen fordern ließ. Es wurde vereinbart, daß eine Kugel auf 25 Schritte gewechselt werden solle. Beide Gegner schossen fast gleichzeitig. Dupuis fiel und war schon nach wenigen Minuten eine Leiche. Das Bild von F. Dupuis „Der See Lamartine's“, das den Ausgangspunkt des Zweikampfes gebildet hat, hängt als No. 910 in dem 5. Saale des Salons flüchtig. Es zeigt den Dichter, in ruhiger, sinnender Haltung am Ufer an einem Steine sitzend und auf die zarte Seelandchaft hinansblickend; an ihn schmiegt sich, emporschauend, die unverhüllte Mue. Als Motto hat der Maler aus dem Gedichte Lamartine's „Der See“ die Verse gewählt: „Fleg! nicht weiter, Zeit, und Ihr, glünstige Stunden — Hört auf, hinzujagen. — Laßt uns genießen das kurze Glück — Von unsern schönsten Tagen!“

* Die Eröffnung der internationalen Musik-Ausstellung in Bologna ist auf den 6. Mai verlegt worden, weil der König und die Königin nicht vor diesem Tage dort eintreffen können. Der prächtige Ausstellungspalast ist vollendet und überall regen sich jetzt fleißige Hände, um die letzten Vorbereitungen zum festlichen Empfang der hohen Herrschaften zu treffen. Diese werden am 5. Mai erwartet, am 6. Mittags 1 Uhr, findet dann die feierliche Eröffnung der Ausstellung statt, bei welcher der Präfect und der Präsident des Ausstellungs-Comité's, Senator Gobronchi, sprechen werden und eine für diese Gelegenheit componirte Fest-Ouverture von Eugenio Piranti zur Aufführung kommen wird. Abends ist Gala-Vorstellung im Teatro Comunale. Der König bleibt 8 Tage, die Königin und der Kronprinz 2 bis 3 Wochen in Bologna.

Vom Böhertisch.

* Dem Andenken des Deutschen Kaisers Wilhelm widmet die „Neue Musik-Zeitung“ (Verlag von Carl Grüniger in Stuttgart) in ihrer Nummer 7 einen für Clavier bearbeiteten Trauermarsch, der tief-ernst und feierlich gehalten, von mächtig ergreifender Wirkung ist. — Interessant ist ferner ein Stützenblatt von Elise Polko, worin von „Drei Melodien“ erzählt wird, die gewissermaßen als musikalische Marksteine in des Kaisers Erdenwallen betrachtet werden dürfen; die erste Melodie, die an der Wiege des Kaiser Wilhelms gar oft ertönte, „Wegenerlied von Mozart“, ist ebenfalls in dieser Nummer abgedruckt; zwei Klavierstücke „Kaiser Wilhelm und Pauline Lucca“ und „Kaiser Wilhelm und Friedrich Chopin“ enthalten hübsche Episoden aus des Herrschers thatenreichem Leben, die weiteren Kreise bisher unbekannt geblieben sein dürften. Auch der weitere Inhalt dieser reichhaltigen Nummer ist interessant. — Bei dem enorm billigen Preise (80 Pfennig vierteljährlich) leistet die „Neue Musik-Zeitung“ qualitativ wie quantitativ ganz Erfauliches.

* Haus und Hof in ihrer Entwicklung mit Bezug auf die Wohnsitten der Völker. Mit vielen Illustrationen. Herausgegeben von Friedrich v. Hellwald. In 18 Heften à 50 Pfennige. 14. — 18. (Schluß) Lieferung (Verlag von H. Schmidt & C. Günther, Leipzig). Das hochinteressante Werk hat mit der 18. Lieferung seinen Abschluß gefunden, und ist es ein stattlicher Band mit fast 600 Seiten Text, geworden. Ueber 200 Text-Illustrationen und Grundrisse nebst einer Anzahl Vollbilder zieren das originelle Werk, welches inhaltlich in deutscher Sprache einzig dasthet. Friedrich von Hellwald hat gehalten was er versprochen, er hat die Wohnsitten der Menschen in Vergangenheit und Gegenwart zu möglichst vollkommener Anschauung des Lesers gebracht. Wir hoffen, daß das bedeutende Werk, nachdem es jetzt vollendet vorliegt, einem erhöhten Interesse be gegnen wird.

* No. 9 von „Mode und Haus“ (Verlag: Berlin W., Bülowstraße 81), Vierteljahrspreis 1 Mark, ist eben mit großem, praktisch verwertbaren „Schneidmustersbogen“, „Illustrirter Belletristik“ und zwei „Extrablättern“ erschienen. 47 Original-Illustrationen repräsentieren die praktische neueste Mode und leicht zu copirende nützliche Handarbeiten. In der mit „Mode und Haus“ verbundenen „Hausfrauen-Zeitung“ befinden sich nachstehende praktische Diversa: Zeitartikel über Ferien-Colonien; 14 der Hauspraxis entlehnte Aufsätze; ein Küchensetzel mit der Jahreszeit angepaßten Kochrezepten; Gesundheitspflege (Kaltwasser-Bellaustalten); Lebensregeln (Besonnenheit); Erziehungsweisen (Gute Beispiele); Kindergarten (mit Illustration „Japanischer Fensterbretter“); Leichte Kunstarbeiten (mit Illustration „Schachbrett“, italienisches Motiv). Diefem interessant geschriebenen Hausheft schließt sich der sehr lehrreiche „Meinungsaustausch der Abonnentinnen“ an. Die „Illustrirte Belletristische Beilage“ sorgt für angenehmste und abwechslungsreiche Unterhaltung. Die bereits erschienenen Quartals-Nummern werden den neu hinzutretenden Abonnenten auf Verlangen unentgeltlich nachgeliefert.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 2. Mai.** Bulletin von heute, 9 Uhr Vormittags: Der Kaiser hat die Nacht gut zugebracht und fühlt sich wohler. Das Fieber ist gering. — Dem Vernehmen nach ist die beabsichtigte Reise der Kaiserin Victoria nach den überschwemmten Elbgengen vorläufig wieder verschoben worden.

* **Berlin, 2. Mai.** Das Befinden des Kaisers ist heute wieder besser als gestern Früh. Schon gestern Nachmittag sank das Fieber ohne Antisebrin. Die letzte Nacht brachte einen langen erquickenden Schlaf. Das Aussehen ist frischer, die Stimmung gehoben. Der Kaiser ist heute auf kurze Zeit aufgestanden.

* **Berlin, 2. Mai, 1 Uhr 20 Min. Nachm.** Der Kaiser hatte eine wider Erwarten gute Nacht. Das Fieber erfuhr keine Steigerung. Die Temperatur ist heute Vormittag unter 38 Grad herabgegangen. Das Allgemeinbefinden ist wesentlich besser als gestern, es hat sich Appetit eingestellt. Der Kaiser wird heute einige Zeit aufstehen. Die Meldung hiesiger Blätter, daß Professor Krause in der Nacht am Bette des Kaisers zugebracht habe, ist falsch. Es lag zu solcher Vorsichtsmaßregel keine Veranlassung vor. Mit Rücksicht auf die Besserung des Kaisers wird die Kaiserin morgen doch nach dem Ueberschwemmungs-Gebiet an der Elbe abreisen. (F. Z.)

* **Rom, 2. Mai.** Weitere Meldungen über den Unfall des Kronprinzen: Gestern Nachmittag wurden auf dem Fort Tiburtino in Gegenwart des Kronprinzen Versuche mit einer besonderen Art Dynamit unternommen, welches schwer explosibel und zum Transport auf weite Entfernungen geeignet ist. Die Versuche wurden von dem Oberst Benedicis, welcher den Kronprinzen in dem Fortificationswesen unterrichtet, geleitet. Der Divisions-Commandant Oncieu, der Generalstabschef Robicati, ein Capitän und ein Lieutenant wohnten den Versuchen bei. Um dem Kronprinzen die Nicht-Explosibilität des Präparates zu zeigen, das bei den Truppen in Afrika bereits verwendet worden ist und bisher niemals zu einem Unfälle Anlaß gab, wurde aus einem Vetterli-Gewehr nach einer mit Dynamit gefüllten Büchse ein Schuß abgegeben. Hierbei zersprang die Gelatinebüchse und Eisensplitter, theilweise 2 Centimeter stark, durchschlugen das Brett, hinter welchem sich der Kronprinz und die Offiziere befanden. Der Kronprinz wurde von mehreren Splintern leicht gestreift, der Divisions-Commandeur Oncieu am Arm und der Genie-Capitän am rechten Auge verwundet. Generalstabschef Robicati wurde vor einer Verwundung durch ein Cigarettentuch geschützt, welches die Eisensplitter aufhielt. Der Kronprinz bewahrte große Kaltblütigkeit und Ruhe, die Offiziere des Forts leisteten den Verwundeten den ersten Beistand, worauf dieselben nach Rom gebracht wurden. Der Kronprinz wurde nach seiner Ankunft im Quirinal sofort von dem Leibargte des Königs besucht, welcher constatirte, daß die Verwundungen des Prinzen sehr leicht sind. General Oncieu wurde nach seiner Wohnung gebracht. Der Kronprinz und der Kriegsminister ließen sich im Laufe des Abends über das Befinden der beiden Verwundeten wiederholt berichten.

* **Rom, 2. Mai.** Das Befinden des Kronprinzen ist sehr zufriedenstellend; er verbrachte den gestrigen Abend sehr gut. Es bestätigt sich, daß der Prinz nur leichte Contusionen an den Hüften erlitten.

* **London, 2. Mai.** Der Kriegsminister wird morgen im Unterhause eine Vorlage, betreffend die Vergrößerung der Wehrmacht Englands, einbringen.

* **Sofia, 2. Mai.** Prinz Ferdinand ist gestern in Gabrowo angekommen.

* **Belgrad, 2. Mai.** Ein Circular des Ministers des Aeußeren, Mijatovic, an die Vertreter Serbiens legt das Programm des neuen Ministeriums dar und betont, die Regierung stehe außerhalb der Parteien, deren jede freie Action innerhalb der Grenzen des Gesetzes gewährleistet sei. Hinsichtlich der äußeren Politik werde die Regierung auf die Erhaltung und Befestigung der allseitigen guten Beziehungen im Interesse der nationalen Selbstständigkeit Serbiens hinwirken.

* **Constantinopel, 2. Mai.** Der diesseitige Gesandte in Athen, Zerundibey, ist hierher berufen worden. Der hiesige griechische Gesandte, Konduriotis, hatte, wie es heißt, von seiner Regierung Urlaub erhalten.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ohne geregelte Verdauung keine Gesundheit.
Nichtbad, Reg.-Bez. Wiesbaden. Auf Ihre Anfrage theile ich mit, daß, seit ich Ihre Schweizerpillen gebrauchte, sich mein Leiden bedeutend gebessert hat. Ich leide schon mehrere Jahre an chronischen Magenleiden mit heftigem Erbrechen, Appetitlosigkeit, Mattigkeit in den Gliedern, Schwindel im Kopfe, als in 4-5 Sekunden Stuhlgang und alle ärztliche Mittel, die ich anwandte, erfolglos; ich war so weit, wie man sagt, mit einem Bein auf dem Grab und mit dem anderen in dem Grab. Seitdem ich aber Ihre Pillen gebrauchte, bin ich Gott sei Dank in der Lage, wieder leichte Arbeit verrichten, der Appetit hat sich gebessert, die Mattigkeit in den Gliedern verschwunden und das Erbrechen hört zwar noch nicht auf, aber doch nicht mehr so heftig wie früher, wo ich nichts mehr vertragen konnte und ich hoffe, mit Gottes Hilfe wird nach längerem Gebrauch Ihre Pillen das Uebel sich auch stillen. Ich bitte Sie daher, mir einige Schachteln Ihrer Pillen zukommen zu lassen, da sie beinahe alle sind. Ich kann bei Jedem, der mit solchem Uebel behaftet ist, die Apoth. Rich. Brandt's Schweizerpillen nicht genug empfehlen. Morgens nüchtern genommen, thun sie ihre Wirkung nicht verfehlen, ich kann ohne dieselben nicht bestehen. Philipp Schuck. Die Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen sind in den Apotheken a Schachtel M. 1 vorrätig, doch kann man genau auf das weiße Kreuz in rothem Feld und den Namen. (Man.-No. 6000.)

Husten, Heiserkeit, Schnupfen

beseitigt in kürzester Zeit Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenstiller), welches Mittel rasch in allen Kreisen durch die ihm zur Seite stehenden gewichtigen Empfehlungen und seine vorzügliche Wirksamkeit Eingang gefunden. Es findet Dr. R. Bod's Pectoral in Dosen (60 Pastillen enthalten a M. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 5900.)

Electromagnetische Bänder gegen rheumatisch-nervösen Leiden, Gicht, Krämpfe und Epilepsie.

Wir können nicht umhin, auf die electromagnetischen Bänder, erfunden von Julius Müller in Wildpark bei Potsdam, aufmerksam zu machen; dieselben sind, wie wissenschaftlich begründet, das vorzüglichste Heilmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenleiden, Krämpfe, Unterleids- und Magenleiden und finden als solches allgemeine Anerkennung und Verbreitung, so daß auch wir diese Bänder der leidenden Menschheit das Beste empfehlen können. Auch gegen Schreibkrampf werden diese Bänder mit großem Erfolg angewendet.

Als Beweis diene, unter vielen anderen Attesten, folgender Brief: Seit 26 Jahren litt ich an Gelenk-Rheumatismus, welcher so in Gicht ausartete, daß ich seit August 1886 das Zimmer nicht verlassen konnte und meinen Broterwerb aufgeben mußte.

Anfang März dieses Jahres war mein Leiden auf's Höchste gekommen, so daß ich mich nur noch schwer von der Stelle bewegen konnte, die Schmerzen waren unerträglich, Hände, Knie wie Fühlgeleite hart angeschwollen.

Es wurden mir von verschiedenen Seiten die electromagnetischen Bänder von Julius Müller, Wildpark bei Potsdam, empfohlen, welche ich in Folge dessen auch anlegte. Schon nach wenigen Tagen ließen die Schmerzen wie auch die Geschwulst nach und nach zwei Monaten lang ich meinen Erwerb wieder aufnehmen.

Dieses bescheuige ich gern und mache alle Diejenigen, welche ähnlichen Leiden behaftet sind, darauf aufmerksam.

Potsdam, Neue Königstraße 120. Ww. Glathen. Besonders von großem Interesse für die leidende Menschheit ist gegen eine der furchtbarsten und zerstörendsten Krankheiten (die elektrischen Krämpfe) ein Heilmittel in den oben genannten Bändern gefunden zu haben, wie Briefe und Atteste bezeugen.

Eine Broschüre über Entstehung und Wirkung der electromagnetischen Bänder mit den hervorragenden Attesten und Preisverzeichnisse wird gratis geschickt von Julius Müller's Ww., Wildpark bei Potsdam, Postfach 26. Auch sind daselbst die Bänder in verschiedenen Größen zum Preise von 1-6 Mk. zu beziehen.

Depot für Wiesbaden bei Therese Wachter, Banggasse 10, Expedition von Haasenstein & Vogler.

Costüme aller Art werden nach bestem Schnitt zu 10 bis 15 Mark unter Garantie angefertigt. Lannusstraße 10, nicht im Corsetten-Laden.

Auf Credit!

Möbel aller Art, Betten, Spiegel, Uhren unter Garantie. Uebernahme ganzer Einrichtungen.

Conlaueste Zahlungs-Bedingungen.

Die Preise sind billiger als anderwärts gegen Baar. S. Halpert, Webergasse 31, Ecke der Langgasse.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Anlage einer Kirchenheizung zu Erbenheim.

Zur Anlage einer Kirchenheizung zu Erbenheim sollen vergeben werden:

- 1) Grund- und Mauerarbeit, veranschlagt zu 149 Mk. 88 Pf.;
- 2) Zimmerarbeit, veranschlagt zu 102 Mk.;
- 3) Dachdeckerarbeit, veranschlagt zu 65 Mk. 85 Pf.;
- 4) Schreinerarbeit, veranschlagt zu 76 Mk. 93 Pf.;
- 5) Schlosserarbeit, veranschlagt zu 181 Mk. 77 Pf.;
- 6) Tüncherarbeit, veranschlagt zu 459 Mk. 43 Pf.;
- 7) Zingewein, veranschlagt zu 264 Mk. 14 Pf.

Die hierfür maßgebenden Zeichnungen mit den zugehörigen Ausführungs-Bedingungen liegen bei Herrn Kirchenmeister **Freund**, Frankfurterstraße 11 in Erbenheim zur Einsicht offen. An denselben sind auch bis zum 15. Mai die Angebote schriftlich, kostenlos und verschlossen einzureichen.

Erbenheim, den 30. April 1888.

18809

Das Pfarramt.

Solide Tuchwaaren kauft man billigst im
Tuch- und Buckskin-Lager
 von **M. Bentz**,
 Dotzheimerstrasse 4, Part.
 16155

Evangelische Gesangbücher

empfiehlt in reichster Auswahl

9821

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl,



mit Dreisitz . . Mk. 2.25,

mit echtem Segeltuch Mk. 3,

compl. m. Verlängerung Mk. 4,

unentbehrlich für Gärten und Verandas.

J. Keul, 12 Ellenbogen-12, grosses Galanterie- und
 gasse Spielwaaren-Magazin.
 Firma bitte besonderer Beachtung. 18580

Bau-Bureau Hugo Baecker,

Architect und Baugewerksmeister,
 Dohheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
 Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
 Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
 Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher fest-
 gesetzten Preisen zu coulantesten Bedingungen. 17419

Badewannen,

Badewannen, Badestühle mit und ohne Badeöfen
 in großer Auswahl bei **M. Rossi**, Zingischer,
 17929 Rehgasse 3.

Bringe meine Gardinen-Wascherei und -Spannerei,
 weiß und crème, sowie meine Berliner Glanz- und
 Neuwascherei und -Büglererei zu den billigsten Preisen in
 empfehlende Erinnerung.

15687

Frau Noll, Welltrichstraße 26.

Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Wannheim-Ludwigshafen**
 und **Ruhrort-Duisburg**, sowie allen größeren Zwischen-
 stationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.
 Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Dieblich**.

18303

J. F. Hillebrand.

Gemälde-Ausstellung

Friedrichstraße 16.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr.

Sämmtliche Gemälde werden zum
 billigsten Preise verlanft.

F. Küpper.

18590

Stroh h ü t e , Filzhüte

vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre,

Specialität in

Wiener Kinder-Strohhüten,

apart und elegant,

empfiehlt

J. Gibelius,
 Langgasse 25.

Reparaturen jeder Art prompt und billig.

15476

Concurs Wehrheim, Langgasse 8.

Ausverkauf in **Sonnen- und Regen-
 Schirmen, Stoff- und Stroh-
 hüten** für Erwachsene und Kinder, sowie **Mützen**
 bis auf Weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 286 Der Concur's-Verwalter.

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 30

Costüme

werden geschmackvoll und billig an-
 gefertigt, sowie Kleider zum Selbst-
 anfertigen zugeschnitten Kirch-
 gasse 14, 2 Et. h. 18693

15 Helenenstraße 15

befindet sich mein

Abzahlungs-Geschäft

und empfehle ich meine Herren- und Damen-Garderoben in allen Neuheiten zu stannend billigen Preisen. 18078

Simon Landau,
15 Helenenstraße 15, 1 St.

Wilh. Klotz, Herrensneider, Spiegelgasse 8.

Beige hiermit den Empfang von Neuheiten in geschmackvoller, solider Waare für die Herbst- und Sommer-Saison ergeht an und empfehle mich bei vorzüglicher Ausstattung derselben. 8454

Schuhwaaren.

Die größte Auswahl, die besten Qualitäten, die billigsten Preise, sowie als Specialität: Prof. Dr. Jäger's

Normal-Schuhwaaren

findet man stets bei 13305

Joseph Dichmann, Langgasse 10.

☛ Geschäft gegründet 1866. ☛

☛ Heute, ☛

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Abseifbürste, 1 Wurzelsbürste, 1 Staubbürste, 1 Auftragsbürste für zusammen nur 1 Mk., 1 Wischbürste, 1 Staubbürste, 1 Auftragsbürste für 50 Pf., Bodenbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., 4 Buzlumpen 1 Mk. u. s. w. H. Becker. 9423

Gardinen = Wascherei.

Gardinen und Ronleaux werden unter vorsichtiger Behandlung wie neu gewaschen, crème und écaré gefärbt und gespannt bei

C. Reuter, Louisenplatz 7.

Auch können Bestellungen bei Herrn Raudnitzky, Langgasse 30, abgegeben werden. 14027

Mottenvertilgungs-Anstalt.

Motten, Wanzen, Holzwürmer und jegliches Ungeziefer wird ohne Umarbeitung innerhalb zwölf Stunden unter Garantie des Erfolges und ohne jeglichen Geruch zu hinterlassen in Möbeln, Kleidern, Pelzwerk u. s. w. sicher getödtet von **C. Reuter, Tapezirer, Louisenplatz 7.**

NB. Wenn die Sachen Mittags abgeholt werden, können sie den anderen Morgen wieder im Gebrauche sein. 14028

Ein neuer Landauer, ein Mehrgewagen und ein gebrauchtes Halbverdeck zu verkaufen bei
Schmied Roth, untere Abrechtstraße.
18388

Das Kinderwagen- u. Korbwaaren-Lager von **Herm. Hämpel, Mühlgasse 1**

seither Ellenbogengasse 9,

empfiehlt Kinderwagen von den einfachsten bis zu den feinsten in großer Auswahl zu billigen Preisen; ferner alle Korbwaaren, als: Reiseförbe, Waschkörbe, Marktkörbe, Blumenkörbe u. s. w., eigenes Fabrikat. Bestellungen und Reparaturen schnell und billig.



17686

Feinste englische und deutsche
Bicycles, Trieycles, Bicycleettes, Kinder-Bi- und Trieycles,
sowie Zubehörtheile.
Assortirtes Lager.
Reparatur-Werkstatt für Fahrräder.
Billigste Preise.
Lehrunterricht gratis.

Franz Thormann, Wiesbaden,
Schiersteiner-Chaussee 2.

☛ Zur gefl. Beachtung! ☛

Da ich demnächst mein

☛ Möbel-Lager ☛

von Schwalbacherstraße 43 verlege, eröffne ich, um Umzug zu erleichtern, von heute an einen großen

☛ Möbel-Ansverkauf ☛

in meinen seitherigen Geschäftslocalitäten

43 Schwalbacherstraße 43.

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet
Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Ferd. Marx Nachfolger,
Auctionator und Taxator.

287



Gebr. Pints

in Bodenheim

empfehlen

messingene

Zeppich

Stangen

und patentirte, sowie
gewöhnliche Eisen

Vogelstäfge.

Hecken und Papageistäfge,

Vogelstäfge mit Glaseinfassung

in großer Auswahl bei

17930

M. Rossi, Bismarck-

Mehraergasse 3.

Gas-Kochapparate,

Petroleum-Kochapparate,

neuester und bester Construction, empfiehlt

8867

L. D. Jung, Langgasse

Eine altdeutsche Lampe billig zu verk. H. Webergasse 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in dem Hause **Karlstraße 28** ein

Schlosser- u. Installateur-Geschäft eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein (da ich längere Jahre bei Herrn Schlossermeister **Lehmann**, Moritzstraße 3, thätig war und das Geschäft auch in der letzten Zeit geführt habe), auch fernerhin durch reelle und gute Bedienung meine werthe Kundschaft zufrieden zu stellen.

Hochachtungsb.

18496

Heinrich Hirtes,

Schlosser und Installateur.

Werkstätte: **Karlstraße 28.** Wohnung: **Moritzstraße 23.**

Geschäfts-Übergang.

Hiermit mache ich meiner geehrten Kundschaft und Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß mein **Schlosser- und Installateur-Geschäft**, **Moritzstraße 3**, an Herrn **Jacob Schönberg** käuflich übergegangen ist.

Ich bitte, daß mir und meinem seligen Manne geschenkte Vertrauen auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen. NB. Sage nochmals meinen herzlichsten Dank für das mir und meinem seligen Manne geschenkte Wohlwollen meiner geehrten Kundschaft.

Hochachtungsvoll

Frau **Wilh. Lehmann Wwe.**

Mit Bezug auf Vorstehendes bitte ich, daß dem Herrn und der Frau **Wilh. Lehmann** geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen und werde ich bemüht sein, durch pünktliches und reelles Bedienen meine werthe Gönnerschaft zufrieden zu stellen.

18732

Hochachtungsvoll
Jacob Schönberg, Schlosser.

Gummiwaaren jeder Art

iefert in vorzüglichen Qualitäten, auch an **Private** die Gummiwaaren-Fabrik

C. Dressler, Berlin C., Landsbergerstrasse 71.

Bestehend seit 1859.

(H. 11909)

NB. **Specialcatalog** gratis und franco unter Couvert. 242

Krankenwagen.

billig und elegant. Gleichzeitig empfehle meine selbstverfertigten **Kinderwagen, Reiskörbe**, sowie alle in's Fach schlagende Artikel. Preise äußerst billig.

18293

J. Eichhorn, 22 Goldgasse 22.

Motten-Pulver.

Das von mir präparirte Pulver ist das zweckmäßigste, sicherste und billigste Conservierungsmittel für **Wäsche und Tuchsachen**, **Wendeln** etc. Die damit imprägnirten Gegenstände werden von der **Pelz-, Kleider- und Federmotte** sorgfältig gemieden und etwa vorhandene getödtet. Ferner empfehle: **Schabentod, Mottentinctur, Wanzenod.** — Erfolg garantirt.

17048

Drogerie Siebert, geprüft als Apotheker,
vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Die Wasch- & Fein-Büglerei

(Berliner System)

von **M. Fischer, Wiesbaden, Nerostraße 34, Hth., 1 St.**, empfiehlt sich unter guter und pünktlichster Bedienung. Hemden und Kragen werden wie neu gewaschen und gebügelt. 18916

Gebrauchter **Schubkarren** zu verkaufen **Stiftstraße 24, 18501**

Damenkleider

werden gut sitzend und geschmackvoll angefertigt. Costüme von 6 Mk. an, einfache Hauskleider von 3 Mk. an, sowie Kinderkleider sehr billig **Schwalbacherstraße 29, Barterre.** 18400

Maschinen-Näharbeit

18399

jeder Art wird billig und schnell besorgt **Schwalbacherstr. 29, Barterre.**

W. Hahn, Bademeister und Massieur,

32 Walramstraße 32,

empfiehlt sich in **Kaltwasserbehandlung** jeder Art wie im **Massiren** bei billiger Berechnung. 17216

Mineral- und Süßwasserbäder

à Bad 70 Pfg. werden pünktlich in's Haus geliefert von 18769 **Fried. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.**

Lanolin-Präparate.

Die so beliebten **Lanolin-Crème's, Pomaden** und **Seifen** von **Jünger & Gebhardt, Berlin**, sind in frischerster Füllung vorrätig in der Drogerie 11425

Marktstrasse

H. J. Viehoever,

Marktstrasse

28.

28.

Fahrräder.

neue und gebrauchte, mit und ohne Gummi, mit allen Bequemlichkeiten, zu verkaufen und zu vermieten **Rixgasse 23.** 17072

Wäsche jeder Art wird schön gewaschen und gebügelt **Steingasse 25, Vorderh., 1 St. r.** 18565

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt **Friedrichstraße 36, H. 1 St. l.** 16442

Gesucht gegen sofortige **Barzahlung** ein gutes **Alvier.** Schriftliche Offerten unter **W. L. 222** vermittelt die **Exped. d. Bl.** 18890

Größte Auswahl! Möbel Größte Auswahl!

in allen Holzarten und Formen, als: **Kleider-, Bücher-, Küchen- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden** und **Nachtschränken** mit und ohne **Marmor, Verticow, Secretäre, Bureau's, Buffets, hochfeine und gewöhnliche Betten, Spiegel** in allen Größen, **Sofha's, Chaises-longues, Garnituren, ovale, edige und Ausziehtische, Kleiderstöße, Handtuchhalter, sowie** vollst. **Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtungen** empfiehlt bei gediegener Arbeit zu äußerst billig gestellten Preisen 17832 **H. Markloff, Planergasse 15.**

Wanted a second-hand tennis racket. **Emserstrasse 32.** 18917

Die 10 ersten Bände **Brockh. Lexikon**, ganz neu, zur Hälfte des Ladenpreises abzugeben **Feldstr. 26, I. links.** 18863

Ein **Diabagant-Buffet** und **Ausziehtisch** billig zu verkaufen **Dramienstraße 15, II.** 18619

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 18.** 21

Ein schönes **Kanape** billig zu verk. **Wich-Isbera 9, II.** 16087

Ein **polirtes Bett**, noch wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 9, Barterre.** 18187

Ein **ladirter, zweithüriger Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen **Kapellenstraße 1.** 14877

Ein **Kinder-Schwagen** für 8 Mark zu verkaufen. **Näh. Exped.** 18791

Ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verk. **Adlerstr. 5.** 18914

Eine kleine **Theke** billig zu verk. **II. W.-ergasse 7.** 18792

Eine **Federrolle** und ein gebrauchter **Weggerwagen** sind zu verkaufen **Schachtstraße 5.** 17223

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

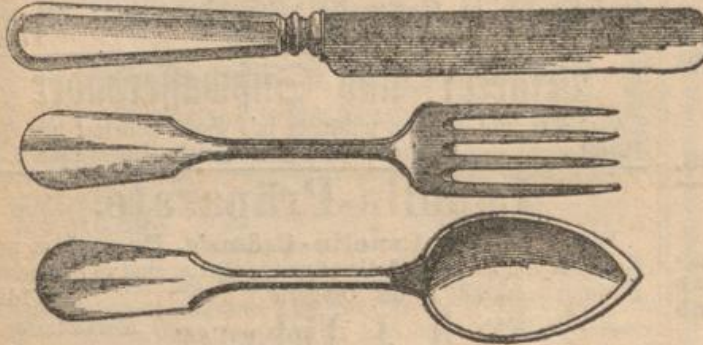
Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60% der feldgerichtlichen Lage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionsweise Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße 5, erteilt je

Auskunft.

16712

Die Direction.



Für den
Hotel- und Privatgebrauch
empfehlen als Spezialität in nur bester Qualität
zu Fabrikpreisen:

Christofle- und Alfenide-Bestecke,
Fruchtschalen,
Kaffee- und Theekannen,
Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell
und billigt.

Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

18506

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

22 Michelsberg 22. **Möbel-Ausstattungs-Geschäft** 22 Michelsberg 22.

Große Auswahl.

von
Georg Reinemer.

Billige Preise.

Wohne jetzt

17432

Villa Mainzerstraße 3.

W. F. K. Travers,
Portraitmaler.

Aufträge nach wie vor entgegennehmend.

Geschäfts-Empfehlung. 18551

Einem verehrlichen Publikum und verehrten Nachbarschaft die gef. Mittheilung, dass ich am heutigen Tage mein, wegen **Brandunfalles** längere Zeit geschlossenes Geschäft wieder eröffnet habe und halte dasselbe bei Bedarf bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Elise Biegel,

Woll-, Kurz- und Weisswaaren-Geschäft,
Delaspéestrasse, Ecke der Friedrichstrasse.

Heinrich Martin, 18568

empfehlen sein großes Lager in selbstverfertigten Herren- u. Knaben-Anzügen, complet, sowie einzeln, in allen Farben und Stoffen, sodann sämtliche Sorten **Arbeitsbosen, Westen u. Röcke** zu den billigsten Preisen. **Confirmanden-Anzüge** in größter Auswahl. Achtungsvoll D. O. 16766

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 15678

Geschwister Strauss

kleine Burgstrasse 6
(Cölnischer Hof)

Weißwaaren und Ausstattungen.

Specialität: 16448

Anfertigung von Damen- und Kinder-Wäsche.

Teppiche,

Bett-Vorlagen von Mk. 1.— bis Mk. 10.—

Sopha-Vorlagen, 2 Mtr. bis 3 1/2 Mtr. lang
von Mk. 5.— bis Mk. 80.—,

Tisch-Decken

in **Manilla — Gobelin — Velour** etc.
von Mk. 1.25 bis Mk. 35.—,

Chenille-Decken in schönen Mustern
à Mk. 3.—, 5.25, 6.50 und 8.50

empfehlen in grosser Auswahl zu ausserordentl. billigen Preisen

W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9

Costume, von den einfachsten bis zu den feinsten, werden schnell und außergewöhnlich billig gemacht.
Röderallee 4, 1 Treppe hoch 15678

Seiden-Bazar S. Mathias, 17 Langgasse 17.

17178

Verkauf zu Engros-Preisen.

Wir empfehlen

alle Materialien zu Handarbeiten

nur in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

E. L. Specht & Co.,
Königl. Hof-Lieferanten.

16673



Seidenhüte, Filzhüte, Reise- und Uniformmützen



empfehlte in größter Auswahl stets das Neueste

A. Opitz, Inhaber: Carl Földner, Hof-Kürschner.

— Reparaturen schnell und billig. —

9905

Atelier im Hause.

Gelegenheitskauf! Ein Posten

Weisstickerei-Reste

zu staunlich billigen Preisen empfiehlt

18428

Ch. Hemmer,

11 Webergasse 11.

11 Webergasse 11.

Künstl. Zähne, Plombiren etc.

Operation schmerzlos, Preis mäßig.
C. Bischof, Louisenstr. 15. von 9—12 u. 2—5 Uhr.Ein- und zweith. Kleider- und Bügelschränke, Bett-
stellen, Waschlkommoden, Tische, Küchen- und Nachttische zu
billigen Preisen. Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 18295

Ich wohne jetzt große Burgstraße 13.

Stolley.Minderbemittelte Zahn- und Mundkrankheiten halbe Tage.
(Künstl. Zähne etc.) 16771**Modes.** Hüte, Coiffuren, Gänbchen etc. werden billigst
angef. in u. außer dem Hause Kirchhofsgasse 3. 21700

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft von H. Wenz,

Sämmtliche Eiswagen sind bereits in Gang gesetzt mit dem langjährigen Personal, zur bekannten reellen, pünktlichen Bedienung und zum billigen Abonnements-Preise wie voriges Jahr für festes, reinstes Eis, wie der bereits mit dem „Tagblatt“ und dem „Anzeigblatt“ ausgegebene Prospect zusichert. Sollte letzterer Jemand hierdurch nicht zugegangen sein, so bitte ich, denselben gefälligst bei mir oder bei den täglich passirenden Wagenführern entnehmen zu wollen.

Die Wein-Gross-Handlung

von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,
Rheinstrasse 10,

empfehlen ihre Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine in vorzüglicher Qualität bei mässigem Preise und unter Garantie absoluter Reinheit. 13105

Hotel & Restaurant „Neroberg“.

Das VI. Neroberg-Essen

findet nächsten Samstag den 5. Mai a. c. Nachmittags 6 Uhr statt.

Die Einzeichnungs-Liste liegt für Diejenigen, denen erstere nicht zugegangen, bei Herrn Ad. Abler, Taunusstrasse 29, im Laden auf.

18860

Gebr. Abler.

— Quellenhof. —

Exportbier der Rhein. Branerei, Mainz, sowie

Münchener Franziskaner-Keller. 15708

Restauration Wies,

Rheinstrasse 43. 17313

Feinstes Berliner Tafel-Weibier.

Münchener Bürger-Bräu.

Empfehle dasselbe im Glas und in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen-Verkauf. Besonders mache ein hochverehrliches Publikum auf prima feines Tafelbier in $\frac{1}{2}$ Flaschen aufmerksam.

Bei Abnahme von 6 Flaschen an freie Lieferung in's Haus. Hochachtungsvoll

185

Chr. Hebingen, „Eaibau Neroberg“.

„Zum goldenen Spinnrädchen“.

Empfehle ausgezeichneten Mittagstisch zu 50 Pfg., prima Frankfurter Bier (Henninger & Söhne), kaltes und warmes Frühstück, reine Weine.

18459 Karl Ludewig, Grabenstraße 34.

Gast- und Badhaus

Goldgasse 7. „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.

Mineralbäder eigener Quelle von 40 Pfg. an. Möblierte Zimmer mit und ohne Pension. Mittagstisch von 12–2 Uhr. Restauration, warm und kalt, zu jeder Tageszeit. Außerdem empfehle ich ein gutes Glas Lagerbier, vorzügliche Weine, gute Küche und meine neu hergerichtete Gartenwirtschaft. Hochachtungsvoll

18393

W. Külpp.

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind Früh- u. Spät-Kartoffeln im Walter, sowie im Kumpf zu verkaufen. 18724

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,

empfehlen:

Pfälzer Weine	die Flasche von Rt.	— 60
Rheingauer Weine	„ „ „ „	— 80
Mosel-Weine	„ „ „ „	— 80
Deutsche Roth-Weine	„ „ „ „	1. —
Bordeaux-Weine	„ „ „ „	1. 10
Monffeng	„ „ „ „	2. 20
ächten Champagner	„ „ „ „	5. —
Cognac	„ „ „ „	2. 50
Rum (acht)	„ „ „ „	3. 50
Malaga, Sherry, Marsala, Madeira, Portwein	„ „ „ „	1. 40

(Die Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen.)

30 Centralstellen auf dem Continent.

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

Vermouth di Torino, Cognac, englische Spirituosen etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn Georg Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse. Verkauf in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen zu Originalpreisen. Preis-Courante gratis und franco. 47

The Continental Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M., Gesellschaft zur Einführung ihrer **garantirt reinen, direct** importirten Südweine, als:

Portwein, roth und weiss, Sherry, Malaga, roth und weiss, Madeira, Tarragona (Landwein), roth und weiss, Marsala.

Billige Offerte.

Wegen Räumung des Lagers arrangirte einen Ausverkauf und gebe zu jedem annehmbaren Preise ab: ff. Cognac's, Rum, Arrac, Liqueure, Südweine, Met, Tokayer, Conserven, Champagner, Wein, Cacao, Thee, Kaffee, ff. Cigarren und Cigaretten etc.

Beste Waare garantirt. R. Friederich, Langgasse 31.

Täglich frische Sendung

Möven-Eier.

18865

C. Herborn, „Tivoli“, Wilhelmstraße 4.

Ia Sauerkraut per Pfund 15 Pf. große Häringe per Duzend 50

18867

Wilh. Müller, Bleichstraße 8.

Küchen-Tische, neu, p. St. 6 Rt. z. verl. Karlstr. 32. 186

Eiswerk.**Wiesbadener
Kronen-Brauerei**

liefert täglich **Krystall-Eis**,
aus dem Wasser der städtischen Leitung hergestellt, frei Haus:

$\frac{1}{1}$	Block, ungefähr 50 Pfund, zu	60	Pfg.
$\frac{1}{2}$	" " 25 " "	30	"
$\frac{1}{4}$	" " 12 $\frac{1}{2}$ " "	20	"

Bei grösseren Bezügen Vorzugspreise.

Gleichzeitig empfehlen wir unser vorzügliches „**Kronen-Bräu**“
(Münchener und Wiener Brauart) in Fässern und Flaschen.

Eiswerk.

Telephon-Anschluss 14.

Schnellste Bedienung.

17401

Bernstein- & Weingeist-Fussboden-Glanzlacke

in allen Farbentönen zum Selbstlackiren in nur hochfeiner
Qualität empfehlen zur geneigten Abnahme zu Fabrikpreisen
die Herren **Otto Siebert**, Marktstraße 12; **Willy Gräfe**,
Webergasse 24; **Brandscheid & Weyrauch**, Lad- und
Firniss-Fabrik, Dieblich a. Rh. 17391

Wetterfeste**Stein- und Cement-Anstrichfarbe**

für Blendstein-, Feldstein-, Sandstein- und
Cement-Putz-Façaden etc.

Bur Renovierung von **Stein-Façaden**, welche durch die
Einflüsse der Witterung unansehnlich geworden sind. Anstrich
von **Feldstein- und Sandsteinbauten**, um diesen einen ein-
heitlicher, gefälligen Farbenton zu verleihen und event. den
Feldsteinen das Aussehen von **Blendsteinen** zu geben.

Ferner zum Anstrich von neuen und alten **Cementputz-
bauten** in beliebigen Farbentönen (wo Delfarbe unanwendbar
ist); verhindert Salpeterauschlag und Verwitterung des Cement-
putzes. Obige Anstrichfarben liefert der Fabrikant **Franz
Thormann, Wiesbaden**, Schiersteinweg 2. Auch werden
beliebige Anstrich-Arbeiten mit derselben übernommen. Billigste
Leistungen zu Diensten. 17268

Roisen-

Baum-, Gorden- und Weinbergspfähle, Schrapper-
und Staubbesenstiele, rothtannene Stangen und Latten
ganz billig bei
13197

L. Debus, Sellaundstraße 43.

Ein leichtes Pony-Chaischen

mit Verdeck ist preiswürdig abzugeben. Näh.
in der Expedition d. Bl. 18223

Ein fast neuer, sehr wenig gebrauchter Krankenwagen
ist wegen Wegzug für die Hälfte des Preises und ein bequemer
alterer **Zimmerfahrstuhl** sehr billig zu verkaufen bei
Klein, Albrechtstraße 43, Parterre. 14592

**Wilh. Linnenkohl,
Kohlen-, Coals- u. Brennholz-Handlung,
Brennholz-Spalterei**

(Comptoir: Ellenbogengasse 15, Lager: untere Adelhaidstraße)
empfiehlt 8864

zweckmäßigste prima Handbrandkohlen,			
aus Mischung der besten Fett- und beliebtesten mageren Flamm- kohlen, für Feuerungen in Küchenherden, Säulen- u. Porzellanöfen:			
No. 1	Außkohlengruß	pro 1000 Kilo	Wt. 11.—
"	1a Maschinenkohlen (namentlich zu gewerbli. Zwecken geeignet)	" 1000 "	" 15.—
"	2 Ofen- und Herdkohlen (ca. 40 bis 45 % Stückgehalt)	" 1000 "	" 16.—
"	3 Ofen- und Herdkohlen (ca. 50 bis 60 % Stückgehalt)	" 1000 "	" 18.—

Muhrkohlen

in stückreicher Waare per Fuhre (20 Centner) über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark,
Muhrkohlen per Fuhre 20 Mark empfiehlt 10381
Dieblich, den 5. März 1883. A. Eschbacher.

Grude-Coals, prima Qualität,

frisch ausgeladen, empfiehlt die **Kohlen-, Coals- und
Holz-Handlung** von **Wilh. Kessler.** 15342

Zimmerspähne

werden auf dem **Zimmerplatz** gegenüber dem **Preisgerichts-
gefängnis** in der **Albrechtstraße** abgegeben. 17868

Zimmerspähne fortw. farrenw. zu haben **Blatterstraße,
vis-à-vis dem alten Tobtenhof.** 17868

Neue 1- und 2thürige **Kleiderschränke**, Küchen-
schränke, Kommoden, Bettstellen, Tische, Nach-
tische u. s. w. billig zu verkaufen bei
14155 **K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32.**

Dohlen-Kasper.

Novelle von J. v. Dirck.

(3. Forts.)

III.

Alles still! Nur ein einzelner heiserer Schlag, mit dem die wimmernde Thurnuhr verkündet, daß die Geisterstunde und Mitternacht vorüber ist, tönt durch die Nacht.

Durch das erblindete Fenster der engen dumpfen Schlafkammer stehlen sich die weichen Mondstrahlen und umspielen das bleiche Gesichtchen der kleinen Rose.

Fieberhafte Aufregung hat sie nicht schlafen lassen. Sie hat gehört, als die Mähne heimkehrte und sich in die Buze (Wandbettstelle) gelegt hatte; aber wo blieb Kasper?

Die Angst um ihn schnürte ihr die Brust ein; denn wenn er wirklich fortgelaufen war, aus Angst vor Strafe, weil der Küster ihn anzeigen wollte, so hegte man ihm den Gensdarm auf den Hals und der schleppte ihn wie einen Dieb in's Dorf zurück, und Alle würden mit Fingern auf ihn weisen. Auch an den Flachssteich, jenseits des Dorfes, dachte Rose; wenn er dort in der finsternen Nacht hineingefallen und jämmerlich ertrunken wäre! —

Erst gegen Morgen erbarnte sich der Schlummer über die Kleine; aber kaum hatte sie die Augen geschlossen, als ein furchtbare Getöse sie erschreckt in die Höhe fahren ließ. Das Haus erbebte fast von dem erschütternden Gepolter, mit dem an die Thür geschlagen wurde.

„Dohlen-Kasper“, tönt es jetzt im wilden Durcheinander von Stimmen, als ob die ganze Schule vor dem Häuschen versammelt wäre.

„Dohlen-Kasper“?! Rose zittert wie Espenlaub; sie weiß es, der Küster hat geplaudert und für sein ganzes Leben lang muß Kasper den Spottnamen tragen. Und jetzt schallen harte Fußtritte im Hause. Eine kräftige Hand schiebt den Kiegel von innen fort. Botenlise erscheint, mit dem Besenstiel bewaffnet, vor einer lärmenden Schaar Schulbuben, die ihre Sehnacht nach Kasper in so herausfordernder Weise kundgeben.

„Blümm! Ihr Kröten, mein Haus ist keine Räuberhöhle,“ posaut ihre mächtige Stimme, und eine andere antwortet; Rose legt das Ohr an's Schlüsselloch und lauscht.

„Der Lehrer schickt mich, ich soll Euren Kasper holen, er hat nämlich dem Adlerwirth ein ganzes Nest voll flügger Dohlenjungen in sein Bett geschmuggelt und der hat ihn darob angezeigt; er schnaubt vor Wuth, da hilft nichts; gebt den Kasper heraus, wer gesündigt hat, muß büßen, sagt der Lehrer.“

Zuerst ist Alles stumm. Dann hebt die Alte ein gellendes Hohnschlächter an, aber Niemand stimmt ein, endlich ruft sie:

„Gebt den Kasper heraus, soll das heißen, ich hätte ihn eingemauert, von wegen solch' einem dummen Bubenstreich?! — Geht, sagt dem Magister, es sei aller Ehren werth, daß er ohne Kasper nicht anfangen will, aber ich — ich bin kein Burgvogt von Anno dazumal, wo man Waisenkinder noch mehr ästirmt hat als heutzutage, damit Basta!“

Die Jungen stehen verblüfft, sehen sich einander an und schieben ab. Botenlise zieht sich in das Innere ihrer Höhle zurück. Kasper's Bett ist unberührt. Ihre Verlegenheit wuchs mit jeder Minute und Rose liebt ihr die tödtlichste Angst aus den tiefgefurchten Zügen, die jetzt kupferroth angelaufen waren vor innerer Erregung.

Und endlich überwindet sich das Kind und erzählt unter frampfhaftem Weinen, was sich am vorhergehenden Tage zwischen Kasper und dem Küster zugetragen hatte und daß Kasper wahrscheinlich auf- und davongegangen wäre.

Hätte Kasper dem Adler das Dach über dem Kopf angezündet, oder ihm sämtliche Spiegelscheiben zertrümmert, es hätte ihn, den Wirth, nicht empfindlicher treffen können, als der lose Streich, mit dem der Junge sich selbst zu einem Spiknamen verholten hatte.

„Dohlen-Kasper“ war fortan das Stichwort, ihm, dem stolzen Adler, einen Seitenhieb zu versetzen. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen; das wußte der Wirth, und nun war ihm auch noch jede Gelegenheit, sich handgreiflich an dem

Jungen rächen zu können, verwehrt, denn Dohlen-Kasper war wirklich auf und davon.

„Man würde den Ausreißer wohl abfangen und ihn per Schiffe in die Heimath befördern,“ meinte der Schultheiß als hohe Obrigkeit.

„Er wird von selbst zurückkehren, wenn sich sein Kopf abgekühlt hat, er war mein bester Schüler, schade um ihn,“ sagte der Lehrer.

„Gott wird ihn nicht verlassen, er, der wahre Vater der Waisen,“ bemerkte der Pfarrer.

„Ich hoffe, er hält den klugen Kopf oben, so mancher Schenkschleifer und Mausefallenjunge treibt sich herum und schlägt durch. Als ein Herrenmann wird er später in Ottingen einkehren und dem Adler Eins auftrumpfen,“ das war Botenlises Meinung in dem allgemeinen Aufruhr verschiedener Ansichten.

„Meinetwegen kann der Bengel auf Kimmerwiederkehr und Erdboden verschwinden,“ dachte der Wirth; „je eher Gras über Geschichte wächst, um so besser.“

Und als 8 Tage später ein Koffhändler die Nachricht ins Dorf brachte, Dohlen-Kasper sei großmüthig von einem Gönner in H... als Lehrlinge angenommen, nachdem er sein Schicksal erzählt habe, da einigten sich alle Parteien dahin, den Jungen fortan seinem Schicksal zu überlassen.

Nun kam auch der Wirth zur Ruhe, äußerlich heißt das, er war keine Natur, sich im Innern mit einem Schelmenspiel der ihm ein Etüd Reputation gelöstet, abzufinden.

Auch kam noch der Umstand hinzu, daß Kasper's Genies gerade in die Frühlingszeit seiner ersten Liebe (insofern bei Botenlise von Liebe die Rede sein konnte) hineinfiel. Des Schultheißens Fränzchen hatte ihm jedoch ein Körbchen geslochten, das geflissentlich auf Rechnung seiner durch Kasper's Bosheit erlittenen Niederlage setzte.

Fränzchen war die beste Partie des Dorfes gewesen, und sie heirathete sie einen Anderen und ihm blieb nichts übrig, er mußte sich zur Brautschau außer Landes begeben.

Vorläufig blieb er Junggeselle. So gingen die Jahre dahin. Auch nicht ein einziges Mal war Kasper wieder in seinem Dorf erschienen, obgleich er oft auf einem Sprung bei der Botenlise gewesen war, um sein Brüderchen, das er innig liebte, zu sehen. Die Alles tilgende Zeit hatte sein Andenken in Ottingen fast vergessen, nur in zwei Herzen behielt er seinen ersten Platz.

Botenlise war hinfällig und gebrechlich geworden. Rose war zu einem hochaufgeschossenen Mädchen, dem nur noch Entwicklung der Formen zu einer prächtigen Gestalt fehlte, aber gewachsen.

Diese Beiden pflegten Kasper's Andenken wie ein Heiligthum in ihren Herzen. Eines Abends im Dämmern, als Botenlise die Herdfeuer den Kaffeebrenner drehte und an den Koffhändler dachte, der alljährlich mit einem Haufen neuer „Wissenschaften“ nach Kasper in's Dorf einkehrte, stand der Mann plötzlich hinter Auf seinen Tagesgruß fuhr die Alte mit einem Aufschrei herum, aber in dem Qualm, der die Hütte mit einem scharf brennenden Geruch erfüllte, sah sie nicht, wie eine andere Gestalt jetzt dem Koffhändler zum Vorschein kam.

Kasper war es; blaß vor Aufregung streckte er der Botenlise seine Hand hin. Später kam Rose von einem Ausgang heim, Kasper rüßte sich schon wieder zur Heimkehr. Verstohlen schlich sich die beiden jungen Leute betrachtet. „Rose könnte meine Schöne dem Aussehen nach sein,“ flog es Kasper durch den Sinn. „Nur Haar, Sommerprossen, ob der Adlerwirth sie nicht auch gern häßlich finden würde?! Für ein Mädchen schlimm, sehr häßlich zu sein.“ Aber, war er nicht so gut wie ihr Bruder? Konnte er nicht später, wenn er sein Brod hatte, für sie sorgen? Ja, ja, sie theilten das gleiche Schicksal, Niemand hatte sie und wer das Gegentheil versicherte, log und betrog sie. Alle waren falsch, sonst hätte der Adler nicht ehemals so gesprochen, er doch des seligen Vaters bester Freund gewesen. (Fort.)

Verdingung.

Die Entleerung der Abortgruben in den städtischen Gebäuden pro Jahr 1888/89 soll vergeben werden.

Die Bedingungen hierüber können beim Stadtvaumte Rathhaus 11. Obergeschoss, Zimmer No. 41, eingesehen werden, wofür auch bezügliche Angebote postmäßig verschlossen bis zum Verhandlungstag **Dittwoch den 9. Mai cr. Vormittags 10 Uhr** abzugeben sind.

Wiesbaden, den 27. April 1888. Das Stadthausamt.

Heute Donnerstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverfügbares

Auffleisch per Wfd. 30 Pfg.

verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 19921

Feuerfeste und diebssichere Cassaschränke,

Stahlpanzer, neue Systeme, Patent-Verschluss, von Mk. 180 an in allen eleganten Möbelformen, auch gleichzeitig als Schreibpult dienend, liefert in allen Grössen ab Fabrik 18951

M. J. Haas, Adolphsallee 26, Parterre.

Musterschränke zur gefälligen Ansicht.

Blumentöpfe

für Private und Handelsgärtner,

von den kleinsten bis zu den größten, sowie Mischtopfe in allen Größen bei

18992 **Häfner Mollath, Schulberg 2.**

Gießkannen,

auch für Gärtner, in jeder Größe vorrätig bei

M. Rossi, Zinngießer, 3 Wehlgasse 8.

Verzinkten Eisendraht, Drahtspanner in allen Grössen, verzinkte Drahtgeflechte, Stacheldraht

empfiehlt billigst

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Grössen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534

Särge Sargmagazin Carlare

in allen Grössen

von

für jedes Alter

zu sehr billigen Preisen.

A. Lamberti,

und 9919

Neerstraße 22.

billige Preise.

Eschene Radfolgen

in prima trockener Waare

per 100 Stück Mk. 28.—

1000

260.—

Aug. Schäfer, Frankfurt a. M.,

Gutleutstraße 137.

ein gebrauchter Landauer, ein leichtes, vierstiges Wagen, sowie ein Wehgerwagen sind zu verkaufen Friedrichstraße 8.

13551

Worms, das hohe Ehren werth, Glück wird jetzt von dort bescheert durch die bereits am 30. Mai sicher stattfindende Riehung der

242

Wormser Loose à 2 Mark.

Gewinne 50,000 Mark W.

Haupttreffer 20,000 und 10,000 Mark in Gold, die wir Baar und ohne Abzug auszahlen.

Prospecte gratis. 11 Loose für 20 Mk. Porto und Liste 30 Pfg.

Loose zu beziehen durch alle bekannten Verkaufsstellen, sowie durch die General-Agentur

Ludwig Müller & Co., Bankgeschäft, Nürnberg, München, Hamburg und Berlin.

Empfehlung.

Alle Putzarbeiten werden geschmackvoll angefertigt, Epochen, Säulen jeder Art gewaschen und wie neu aufgearbeitet zu den billigsten Preisen Häfnergasse 3, 1 St. 19022

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2373.) 54

Heirath.

Ein junger Kaufmann von angenehmem Aeußern, Besitzer zweier Häuser, eines flotten Geschäftes und Baarvermögen von 10,000 Mark, wünscht die Bekanntschaft einer lath. Dame mit Vermögen heuchst späterer Verehelichung zu machen. Nicht anonyme Offerten mit Photographie und Angabe der Verhältnisse unter J. K. 7 an die Exp. d. Bl. bis zum 6. erb. 19103

Ein dreifach donnerndes Poeh soll fahren in die Wellrichstraße unserem Freunde

Carl Kaltwasser

18966

zu seinem heutigen 24. Geburtstag.

Deinen letzten Geburtstag im ledigen Stand feiern vereint wir heute, Dein Liebchen führt siegreich an der Hand, Sei glücklich mit dieser Deute. Uns wünschen wir heute so viel Bier und Wurst, Als wir gebrauchen für Hunger und Durst, „Kaltwasser“ trinken wir heute nicht, nein, Dieser Tag soll uns viel heitiger sein.

Deine sämtlichen Nebengesellen.

Im Anfertigen von

Damen- und Kinderkleidern empfiehlt sich unter Aufsicherung reeller und auter Bedienung

M. Neglein, Modes & Confection,

Karlstraße 3, 1 St.

18950

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Etage hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

Schöne Bettstellen und einh. **Kleiderschränke** preiswürdig zu verkaufen **Hömerberg 6**. 10371

Mineral- und Sulfatwasser-Bäder werden nach jeder beliebigen Wohnung, sowie auch nach auswärts billig geliefert. 18535
Gustav Bree, H. Schwalbacherstraße 16.

Holz- und Metall-Särge für am Platz und zum Versandt. **Sargmagazin** für jedes von 18050 Alter, in einfacher u. reicher Ausstattung. **K. Weyershäuser, 1 Moritzstraße 1**.

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. Großes Lager aller Sorten **Holz- und Metall-Särge**, sowie complete Ausstattungen derselben, vorchristsmäßig zum Versandt. — Billigste Preise. 3672

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Mittheilung.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Abend 10¼ Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Grossmutter,

Elise Gärtner,

in Folge einer Herzlähmung zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ph. Gärtner, Lehrer.

Die Beerdigung findet **Freitag den 4. Mai** Nachmittags 5 Uhr vom Sterbehause, Emsers-Strasse 47, aus statt.

Wiesbaden, den 1. Mai 1888.

19037

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag ein **Visitenkartentäschchen** mit **Elfenbeinschalen**, enthaltend Karten mit „**Emma Krüger**“. Abzugeben gegen Belohnung **Mainzerstraße 42**. 18965

Verloren wurde vor dem Hause **Richelsberg 2** ein **Ohring** (Rheinlösel in Goldfassung). Abzugeben gegen Belohnung im **Cigarren-Laden** dasselbst. 19050

Ein **jünger Spinnehund** (schwarz und am Bauch weißlich) hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung **Schiersteiner Chaussee 3**. 19111

Zu kaufen gesucht ein leichtes **Halbverdeck** oder **Dylen** Offerten mit Preisangabe unter **S. 43** an d. Exp. d. Bl. 1846

Eine durchaus perfekte **Weingewandnerin** empfiehlt im Anfertigen von Damen- und Herrenwäsche nach Maß im **Küster. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2 St.** 942

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. im Laden des „**Frauen-Vereins**“, **Moritzstraße 18**. 153

Eine j. Frau w. ein Kind mitzufüllen. **K. Feldh. 1**. 187

Unterricht.

Eine **Lehrerin** wird zur Nachhilfe der Schulaufgaben (Französisch, Englisch) zu Kindern von 8—14 Jahren für die Mittagsstunden v. 4—8 Uhr gesucht. Offerten unt. „**Lehrerin**“ mit Gehaltsanspruch n an die Exp. d. Bl. erbeten. 187

Eine geprüfte, erfahrene **Lehrerin** für einige Stunden mittagsstunden gesucht. Offerten unter **Chiffre 6** an die Exped. d. Bl. erbeten. 187

Mädchen und Knaben jeden Alters können den **Elementar-Unterricht** von einem erfahrenen Lehrer erhalten. Näh. Exped. 187

A German teacher wishes to give private lessons in English families. Apply to **Kam. Dotzheimerstrasse 50**.

Zither-Unterricht

ertheilt **A. Walter**, Zitherlehrer, **Schwalbacherstr. 79**. Gewünscht werden noch

2 Damen,

welche Lust haben, **Privatstunden** in **Blumenarbeit** und **imitirten Glasmalereien** zu nehmen. Näh. 12 Rt. durch **Herrn C. Koch**, **Papierhandlung**. 19040

Damen-Cursus für **Buchhaltung**, **Rechnen** und **Spargen** **Friedrichstraße 48**, **Parterre**.

Immobilien, Capitalien

Richelsberg 28. E. Weitz, Richelsberg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherung. 1038

Jacob Schlink, Adlerstraße 55, No. 55.

Immobilien-Agentur.

Reelle Vermittelung bei **An- und Verkauf** von **Immobilien**, **Placierung von Capitalien** etc. **Provision für Käufer**. **Villa Kavelenstraße 55** mit **Garten** zu verk. Näh. Exped. 177

Stadt Villa mit großem **Garten** (auch **Banterrain**) vorzüglicher Lage der inneren Stadt, auch für **Rechtsanwalt** oder **Arzt** sehr geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **Chr. Louis Häuser**, **Wellrichstraße 6**. 177

Ein **Haus** mit **Tanzsaal**, großen **Neben-Wirtschafts-Gartenwirtschaft**, **Regelbahn**, in unmittelbarer Nähe **badens**, ist sammt **Wirtschafts-Inventar** für **22 000** zu verkaufen durch **J. Schlink**, **Adlerstraße 55**. **Verhänln.** halber verkaufe mein in schönster Lage bel. **haus** mit **Garten**. ca. **75 Rth.**, **8 Zimmer** und **sehr preiswerth**. Off. unter **M. W. 20** an die Exp. 177

Haus mit großem Terrain in der Adelshaidstraße,
für Weinbändler u. sehr geeignet, zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von **Chr. Louis Häuser,**
Wellrichstraße 6. 17745

Haus Mitte der Stadt mit Werkstätte u., für Wein-
wirtschaft oder andere Wirtschaft sehr gelegen und
passend, für 38,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu ver-
kaufen. **J. Imand, Schützenhofstraße 1.** 68

Haus mit Garten, für Wäscherei u. sehr geeignet, unter
günstigen Bedingungen und kleiner Anzahlung zu verkaufen
durch die Immobilien-Agentur von **Chr. Louis Häuser,**
Wellrichstraße 6. 17446

Haus mit Thorfahrt u. großen Hofräumen, zu jedem
Geschäftsbetrieb geeignet, Wohn- u. große Werkstatträume,
bei 5-600 Mk. Baarüberschuss, frei rentierend, aus Gesund-
heitsrücksichten sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten
unter **A. M. 20** an die Expedition erbeten. 18508

Reines Haus mit Thorfahrt, Stallung und großem Hof-
raum für Fuhrwerksbetrieb, wie auch für sonstige Geschäfte
sehr geeignet, zu verkaufen durch **Chr. Louis Häuser,**
Wellrichstraße 6. 17744

Eine Villa mit großem, schönem Garten an der Viebricher-
straße bei Mosbach für 26 000 Mk. zu verkaufen durch
J. Imand, Schützenhofstraße 1. 68

Herrschastliche Villa im Nerothal zu
verkaufen durch
die Immobilien-Agentur von **Chr. Louis**
Häuser, Wellrichstraße 6. 17748

Zu verkaufen oder zu vermieten

in Mosbach ein zweistöckiges, separat an einer der
frequentesten Straßen **Viebrich-Mosbachs** ge-
legenes Wohnhaus nebst Garten mit sehr werthvollem
Epalierobst und großer Mauer. An dem Hause
führt die projectirte Straßenbahn Wiesbaden-Viebrich vor-
bei. Zu kaufen ist es sofort, zu mieten ist vom
1. Mai ab der unterste Stock nebst Küche und Zubehör,
sowie eine geräumige Mansarde mit 2 Kammern. Vom
1. April nächsten Jahres ab können drei Wohnungen ge-
rentet oder zusammen gemietet werden. Näheres durch
Herrn **Dr. Kraft, Rheingauer Obkellerei in**
Schierstein am Rhein. 18563

in Niederselters in schönster, bester Lage nahe am
Bahnhof, ist ein großes Haus (Gasthaus) mit 13 Zim-
mern u., großem Hof, Stallung, sehr schöner Regelpark
(auch für Winter), bebaunter großer Wirtschafts- und
Gemüse-Garten für 15,000 Mark mit 4000 Mark
Anzahlung zu verkaufen. Für Gastwirtschaft und vielen
anderen Betrieb, wie auch für Privatleute sehr geeignet.
Näheres durch **Jos. Imand, Schützenhofstraße 1.** 68

Baustelle für Landhaus in
höchster Lage 18875

zu verkaufen. Näh. auf Anfr. unter **A. Z. 17** durch die Exped.

Bauplatz

besten Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen.
Unterhändler verboten. Näh. Exped. d. Bl. 8731

Mit 1000 Mark baar

lassen ein oder zwei Damen sich an einer gemeinnützigen
Anstalt betheiligen und damit eine jährliche Rente von
500 Mk. beziehen, sei es durch jedem Stande entsprechende
Betheiligung, sei es durch stille Theilnahme. Fr.-Offerten
unter **H. H. 1000** hauptpostlagernd Wiesbaden. 18567
Wirtschaft zu pachten gesucht. Offerten unter **H. L. 27**
an die Exped. erbeten. 19062

Eine schöne, gangbare Wirtschaft wird auf Juli oder Oc-
tober zu mieten gesucht. Offerten mit näheren Angaben
unter **D. L. 109** an die Exped. d. Bl. erbeten. 19088

Wirtschaft zu mieten gesucht durch
Weltner's Bur., Delaspöferstraße 6. 18973

Ein gangbares Geschäft zu kaufen gesucht. Offerten an
die Immobilien-Agentur von **Johann Eckl, Hellmünd-**
straße 57. 18369

2000 Mk. gegen Sicherung zu leihen gesucht. Offerten unter
A. 52 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18915

29,000 Mark gegen gute Hypothek von einem pünftlichen
Kinszahler gesucht. Näh. Exped. 17880

10,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. Offerten
unter **H. S. 998** an die Exped. d. Bl. 17064

Eine zweite Hypothek von **22,000 Mark** zu 5 % ist zu
verkaufen. Offerten unter **A. Z. 62** an die Exp. d. Bl.
zu richten. 18341

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Belohnung für genaue Adresse Demjenigen, sowie
auch dem dienstsuchenden Mädchen selbst, welches sich
am vorigen Sonntag auf dem Leberberg einen Dienst
suchte. Abzuholen **Schulgasse 4, St. 1 Tr.** 19053

Zu
Conditorei sucht ein Badermädchen, geläuf. Rechnung
u. gewandte Verkäuferin, Stellung. Vor-
zähl. Zeugn. über bisherige Thätigkeit in Con-
ditoreien zur Verfügung. Näheres Bureau
Weltner, Delaspöferstraße 6. 18967

Stellung als Verkäuferin, Bonne, best.
Hausmädchen oder zur Stütze
der Hausfrau sucht ein gebildetes, gutempfohlenes
Mädchen von auswärts. Näh. durch **Grünberg's**
Bureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 19102

Ein forben ausgeleitetes Bügelmädchen sucht Beschäftigung.
Näh. **Spiegelgasse 8, Hinterhaus, 2 Treppen.** 19065

Eine perfecte Büglerin sucht Privatstunden. Näheres
Schulberg 4, 3. St. 18998

E. Bügelmädchen sucht Beschäft. N. Hochstraße 10, Dchl. 19126

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Adlerstr. 10, Dchl. 19117

Eine anständige Wittve, welche perfect bügeln und nähen
kann, sucht Kunden außer dem Hause. Näheres Ellenbogen-
gasse 7, Hinterhaus. 19043

Eine reinliche, zuverl. Frau sucht Beschäftigung im Waschen
und Putzen. Näh. **Feldstraße 16, Part.** 19029

Ein hartes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näh. **Römerberg 9, Vorderhaus, Dachlogis.** 19015

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näh. **Saalgasse 32, 2 Treppen hoch.** 19007

Ein st. Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näh. **Wellrichstraße 32, 1. Stock, Hinterhaus.** 18995

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle. Näh. **Schwalbacher-**
straße 25, Hinterhaus, 2 St. hoch. 18981

Ein unabhängiges, anständiges Mädchen sucht Monatsstelle.
Näh. **Mauergasse 11, Barterre.** 19132

Empfehle eine tüchtige Herrschaftsköchin und
eine Restaurationsköchin für sofort.

Müller's Bureau, Marktstraße 12. 18961

Hotel. Köchin, jung, hier fremd, mit besten
Zeugnissen u. eine Beiköchin empfiehlt
Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 19037

Herrschafts- und bürgerliche Köchinnen, Zimmer-
mädchen, Kammerjungfern, französische und deutsche
Donnen, eine zuverlässige Kinderfrau, Herrschaftsdieners
u. d. d. empfiehlt d. Bur. „Germania“, Hainerg. 5. 19080

Tüchtige Herrschafts-Köchinnen, Alleinmädchen,
Donnen mit und ohne Sprachkenntnissen, Verkäuferin mit
Sprachkenntnissen für Conditorei, tüchtige, sehr gut empfohlene
Haushälterinnen, geprüfte Erzieherin, Jungfern,
Diener und Hausburschen, Kellnerin mit Sprachkennt-
nissen empfiehlt Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et. 19119

Empfehle sogleich 1 Herrschafts- 1 Restaurantsköch u 2 Zimmer-
2 Mädch. a. all., 2 Hausm. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 19086
Pers. & Schwestern sowie einf. Hausmädchen mit 5 jährigen Ken-
nissen suchen Stellen durch Stern's Bar., Nerostr. 10. 19122
Eine durchaus zuverlässige, perfekte Herrschafts-
köchin, welche zu Hause schlafen kann, wünscht passende
Stellung. Näh. Lehrstraße 12, Hinterh. 3 St. b. 19115
Ein den besseren Ständen angehöriges kräftiges Mädchen
(Norddeutsche) sucht zum 15. Mai Stelle in einem kleinen Haus-
halte. Näh. Adelsbühlstraße 11, Parterre. 14948
Ein j. Mädchen v. Lande f. Stelle. A. Hirschgraben 24. 19077
Ein braves, anständiges Mädchen sucht eine Stelle als Haus-
mädchen. Näh. Wellritzstraße 40, Hinterhaus, Dachlois. 19087
Ein anständiges, gutempfohlenes Mädchen sucht Stellung
gleichviel welcher Branche. Näheres im Paulinenstift. 19066
Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande sucht Stelle.
Näh. Nerostraße 24, Hinterhaus, 3 St. 18949
Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Zimmer- oder
Kindermädchen. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 19000
5 arbeitssame Mädchen mit 2 u. 3jähr. Zeugn. suchen Stellen
hier oder auswärts d. Dörner's Bar., Regergasse 14. 19061

Es suchen Stellen

1 Mädchen als solches allein, 2 Hausmädchen, 1 Zimmer-
mädchen, sämtl. mit langjähr. u. guten Zeugnissen; auf Lohn
wird nicht gesehen. Näh. Schwalbacherstr. 10, Stb., Part. 19063
Ein sehr braves, anständiges Mädchen von 20 Jahren,
welches etwas nähen und bügeln kann wünscht auf gleich oder
15. Mai Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern.
Näh. Taunusstraße 43, Hinterhaus, Parterre. 18977
Ein starkes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als
Mädchen allein. Näh. Saalgasse 32, Hh., 2 St. r. 18974
Ein gebildetes Mädchen evang. L., sucht Stelle als b. f. s.
Hausmädchen. Näh. Nerostraße 2. 18983
Ein anständiges, älteres Mädchen, das in allen Hausarbeiten
erfahren ist und gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf
gleich für selbstständig oder in einem kleinen Haushalt. Näh.
Gastellstraße 1, 2 Etage rechts, bei Frau Maurer. 18678
Aufständiges Mädchen mit vorzüglicher Empfehlung, im
Serviren, Nähen u. Ankleiden perfect, sucht Stelle als
feineres Hausmädchen, auch zu größeren Kindern,
durch Weltner's Bureau, D. Laßpöckstraße 6. 18978
Ein anständiges Mädchen, welches alle Haus-
arbeit versteht, etwas kochen und bügeln kann,
sucht auf gleich Stelle. Näh. Dranienstraße 17, Hth. 18997
Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle
in die Küche oder allein. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 18996
Ein junges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sucht Stelle.
Näh. Blatterstraße 7. 18970
Ein Mädchen vom Lande, welches fürgerlich kochen kann und
gute Zeugn. hat, sucht Stelle. Näh. Wellritzstraße 46 1 St. 19058
Ein gewandtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen
sucht auf sogleich Stelle; dasselbe geht auch mit in's Ausland.
Näh. Römerberg 35, 2 St. hoch. 19048
Ein anst., geb. Mädchen (Thüringerin), welches gute Zeug-
nisse besitzt, gut bürgerlich kochen kann und in allen Haus-
arbeiten erfahren ist, sucht Stelle. A. Markstraße 13, 2 St. 19024
3 nette, tücht. Kellnerinnen, 2 gut empfohl.
Büffetfräulein, 6 Haus- u. Zimmermäd-
chen, 2 Weißzeugbeschließerinnen suchen Stellen
d. Westerfeld's Centr.-Stell.-Berm.-Bureau, Baugraben 10, 1,
Frankfurt a. M. (F. opt. 167/4) 55
Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht in kleinem
Haus. Stelle. Näh. Dranienstraße 29, 1. Stod. 19055
Ein alt. Mädchen sucht Stelle. Näh. Schachstr. 5, I. 19036
Weißzeugbeschließerin u. Hotelhaushälterin empf.
d. Bur. „Germania“, Sänergasse 5. 19090
Ein anst., geb. Fräulein aus Norddeutschland, in der engl.
und franz. Sprache erfahren, sucht auf sofort Stellung zur Er-
ziehung größ. Kinder. A. d. Wintermeyer, Sänerg. 15. 19106
Ges. Amme sucht Stelle. A. b. Heba. Kahn, Mischelb. 1. 19097

Ein gediegenes Mädchen (aus Pottlingen) u
10jähr. Zeugn. sucht Stelle als f. Haus- oder Kinder-
mädchen d. Stern's Bureau, Nerostraße 10. 191
Zwei willige Mädchen suchen sofort Stellen als Hausmäd-
chen oder Mädchen allein. Näh. im „Paulinenstift“. 191
Ein Fräulein, welches französisch spricht, wünscht St.
zu Kindern oder als Gesellschafterin zu einer Dame. St.
im „Paulinenstift“. 181
Ein braves, fleißiges Mädchen, 17 Jahre alt, welches
nicht gebiert hat, sucht Stelle in einer anständigen Fam.
Näh. Faulbrunnstraße 3, 1 St. rechts. 191
Eine junge Witwe mit guten Zeugnissen und Reseren-
sucht Stellung zur selbstst. Führung eines Haushaltes oder
Pflege einer älteren Dame u. dergl. Näh. im Cigarren-
Geschäft, Schulgasse 5. 191
Ein im Nähen, Bügeln, Serviren erfahr. Mäd-
(Boherin) sucht Stelle als besseres Haus-
Zimmermädchen d. Stern's Bar., Nerostr. 10. 191
Ein solid. ruh. Mädchen, welches in Handarbeit, Kleiderma-
cherei, gute Zeugn. bel., wünscht poss. Stelle als Hausmäd-
chen oder zu e. Kinde. Näh. d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55 191
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle
arbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein.
Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Hilmundstr. 37, 1 Tr. r. 191
Ein gebildetes Fräulein aus sehr guter Familie, mit
10 Jahre in einer Familie selbstständig dem Haushalte
gestanden, die Pflege und Erziehung mutterloser Kinder
genommen, sehr tüchtig und erfahren ist, sucht baldmöglichst
Stellung. Offerten erbeten unter A. R. 95 postlagernd
Landau (Pfalz). 191
Ein braves Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, das
nähen, bügeln und serviren kann, sucht sogleich passende
Stelle. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau, I. 191
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen,
und serviren kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht
Stelle. Näh. Nerostraße 4, 3 St. 191
Ein Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht wegen
reise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen oder als
allein. Näh. Adelsbühlstraße 43, Parterre. 191
Gut's Herrschaftspersonal empfiehlt das
Bur. „Germania“, Sänergasse 5. 191
Herrschaffen Wintermeyer, Sänergasse 15. 191
Junger Kaufmann, perfecter Buchhalter,
Stellung in einem hiesigen Geschäft oder
Restaurant. Näh. kleine Burgstraße 1 im
Geschäft. 191
Ein zuverlässiger Kaufmann sucht Beschäftigung in
haltung und Correspondenz. Näh. Karlstraße 3, 1 St.
Buchhalter für Hot. ls und kaufm. Geschäfte empfiehlt
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 191
Ein junger Mann, der bei der Artillerie gedient
hat u. fungirte, sucht Stelle. Näh. Albrechtstraße
4 Treppen hoch. 191
Ein Herrschaftskutscher (Franz.) mit guten Zeugnissen
Stelle auf gleich durch
Müller's Bureau, Marktstraße 12. 191
Ein junger Mann mit guten Zeugn.
sucht sofort Stelle als Patissier in
größeren Hotel oder Koch-Volontair durch
Bureau, Nerostraße 10. 191
Hotelhaushälterin und Burgen für kaufm. Geschäfte
Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 191
Personen, die gesucht werden:
Gesucht für Paris
eine bestempfohlene Kammerjungfer gegen gutes
die selbe muß gleich im Kleidermachen sein. Persönliche
Stellung um 6 Uhr Abends im „Hotel Victoria“,
No. 24, erwünscht. 191
Kleidermacherinnen gesucht Friedrichstraße 45.

Kindergärtnerin,

Fröckliche, Schweizer oder
Französin, Bonne, eine per-
fekte und eine ansehnliche Kammerjungfer, ein erlesenes und ein
einzelnes Buffetfräulein, Serviermädchen, feinschmecker. Köchinnen und
Mädchen, welche auch gut kochen können, als Alleinmädchen n
sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 19143

In einem Kleidergeschäft werden
tüchtige Arbeiterinnen auf längere Zeit
angenommen. Näh. gr. Burgstraße 6. 19064

Gesucht ein Nähmädchen, welches Gebild stopfen
kann, Wellstrichstraße 46 1 St. 19059

Eine geübte Kleidermacherin auf einige Tage gesucht.
Näh. kleine Kirchgasse 4, 2. Stod. 19035

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen geübt, gesucht
Taunusstraße 25, Seitenbau, 3 Treppen. 19060

Lehrmädchen

aus guter Familie, nicht unter 16 Jahren, mit guten Schul-
Zeugnissen, in ein hiesiges, feines Detailgeschäft per sofort
gesucht. Adressen unter R. O. 109 an die Exped. 1903

Ein Lehrmädchen gesucht Goldgasse 1, 2 St. 19049

Lehrmädchen oder angesehene Verkäuferin unter günstigen
Bedingungen gesucht bei Karl Perrot, Elssässer Zeug- den,
gr. Burgstraße 4. 19134

Ein junges Mädchen kann Nähen und Zuschneiden er-
lernen. Näh. bei P. Müller, Taunusstraße 21. 18944

Ein reinliches Monotonmädchen für den ganzen
Tag gesucht Langgasse 12. 19008

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht bei E. Weiss-
gerber, große Burgstraße 5, im Möbel-Geschäft. 19095

Gesucht mehrere Hotelköchinnen durch das
Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 19090

Eine tüchtige Köchin von auswärts sucht
zum 15. Mai Stelle in einem feinen Hause. 18958

Näh. Exped.

Eine junge Restaurationsköchin und kräftiges Küchenmädchen
geg. hoh. Lohn sucht Grünberg's Bur. Schulgasse 5, 2. 19103

Ein anständiges Mädchen, welches schon längere Zeit
in einem hiesigen größeren (lebenden) Blumen-Geschäfte thätig
gewesen ist, kann sich melden. Gef. Offerten unter A. F. 44
an die Exped. d. Bl. erbeten. 18954

Ein beeevtes junges Mädchen zu Kindern auf gleich
gesucht. Näh. Kirchgasse 16. 18945

Wellstrichstraße 19 wird ein Mädchen, welches
melken kann, gesucht. 18953

Ein Dienstmädchen von 14-15 Jahren zum sofor-
tigen Eintritt gesucht Hermannstraße 1, 2 St. 18963

Empfohlenes Mädchen für alle Arbeit findet zum 15. Mai
guten Dienst Hellmündstraße 17, 3 Tr. r. 18956

Ein junges Mädchen wird zu 2 Kindern gesucht. Näh.
Reugasse 12, 3. Stod. 19093

Ein Dienstmädchen per sofort gesucht Schulberg 3. 19075

Ein fleißiges Mädchen oerucht H. Burgstraße 10. 19009

Ein tüchtiges, zuverlässiges Dienst-
mädchen mit guten Zeugnissen wird für
nach Smd gesucht. Näh. Exped. 19083

Ein Mädchen gesucht Taunusstraße 55, Laden. 19080

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen, welches alle Hausarbeit
versteht, wird gesucht Bleichstraße 37, 3. Stod rechts. 18971

Gesucht ein einfaches, solides Mädchen für Haus-
arbeit Nicolassstraße 5, Seitenb. 18987

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen
kann und Hausarbeit versteht, wird zum 15. d. M. gesucht. 18985

Gesucht ein starkes Landmädchen Schachtstraße 5, 1 St. 19056

Ein Mädchen für gleich gesucht
Wellstrichstraße 30, Hinterhaus. 19014

Ein reinliches Mädchen gesucht Reuggasse 20, I. 19016

Gef. ein Mädchen bei 2 Leuten Wellstrichstraße 46, 1 St. 19057

Gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen in eine Fremden-Pension
nach Kreuznach durch Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 19103

Zur Führung eines bürgerl. Haushaltes eine gefeigte Person mit
guten Attesten gef. d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 19104

Gesucht für eine kleine Haushaltung ein gefeigtes Mädchen
(katholisch), welches Küche und Haushaltung gründlich versteht.
Gut: Reugnisse nothwendig. Näh. Exped. 10507

Gesucht ge ehtes, properes Alleinmädchen für ein Herrschafts-
haus, Kindermädchen Verkäuferin mit Sprachkenntnissen, Bonne
nach Hannover, Hot Limmernmädchen durch Bureau „Vic-
toria“, Webergasse 37 1. St. 19119

Ein braves, starkes Mädchen gesucht Kirchgasse 20. 19140

Ein reinliches, fleißiges Mädchen auf gleich
gesucht Friedr. chstraße 47. 19116

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 49. 19141

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
wird gesucht Langgasse 31. 19129

Zimmermädchen, in der Behandlung der Wäsche erfahren,
wird für ein Privathotel zum baldigen Eintritt gesucht. Näh.
Taunusstraße 45 im Laden. 19143

Ein Mädchen gesucht nach Viebrich bei
Hospengler Lang. 18957

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellung
durch Müller's
Bureau, Marktstraße 12. 18964

Maurer und Tagelöhner zum Steinaus-
zahlen gesucht Walramstraße 4. 19094

Ein tüchtiger Schreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 19099

Ein Tapeziergehülfe sofort gesucht Nähgasse 13. 18947

Ein Tapeziergehülfe für gleich gesucht bei Theodor
Sator, Tapeziermeister, Louisenstraße 5. 19068

Ein Schneider für Damen-Tailen und ein Rodarbeiter sof-
gesucht bei L. Friedrich-Flottho, Schwalbacherstr. 35, P. 19079

Tagschneider für dauernd gesucht
bei Fr. Vollmer, Friedrichstraße 4. 19045

Gesucht ein Hotelzimmerkellner. 1 Köchin und Haushälterin
nach England durch Dörner's Bur., Reuggasse 14. 19061

In ein Hotel-Restaurant nach Birg'n wird ein jung. Restaur-
kellner gef. d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5, Laden. 19104

Einen Kutscher sucht Wintermeyer, Häfnerg. 15. 19107

Ein Schneider-Lehrling gesucht bei
H. Kaiser, Kerosstraße 40. 19091

Ein fleißiger Junge für Hausarbeit und Regelaufsetzen zum
12. Mai gesucht in der „Neuen Germania“, Bleichstraße 14. 19078

Ein Hausbursche wird zu baldigem Eintritt gesucht.
E. L. Specht & Co. 19018

Ein junger Hausbursche gesucht. Näh. Häfnerg. 2. 19133

Ein anständiger Bursche gesucht Balkmühlstraße 27. 19047

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen**Angebote:**

Adlerstraße 3 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 18960

Feldstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vm. Näh. 1 Tr. 18991

Mauergasse 13 ist eine Mansard-Wohnung, be-
stehend aus Stube und Küche, an-
einanderlose Leute zu vermieten. 19006

Taunusstraße 25, 2. St., 2 unmöblierte Zimmer eb. mit
Mansarden an einen Herrn oder eine Dame sehr billig bis
zum 1. April 1889 abzugeben. 19025

Neu möblierte Zimmer mit oder ohne Pension im
„Restaurant Taunhäuser“, Bahnhofstraße 8. 19142

Ein möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 12, 5., 2 St. r. 19018

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu ver-
mieten kleine Burgstraße 8. 19082

Ein g. f. Parterre-Zimmer u. d. l. zu verm. Bahnhofstr. 6. 19031

Möbl. Zimmer 18 Mk. p. Mon. zu vm. Langgasse 13, III. 18990

Ein Zimmer zu vermieten Reuggasse 19. 18949

Schuhmacher e. h. schöne Sitzplätze Römerb. 36, 5th. 2 St. 18952

Ein Herr erhält Schlafstelle Friedrichstraße 45. Hinterh. I. 19054

Anst. Leute finden Kost u. Logis Wellstr. 39, 1 St. r. 19046

Reinl. Arbeiter erhalten Logis Römerberg 6, 5th. 1 St. I. 19051

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Roßstr. 20, 5th. I. 19012

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Lokales und Provinzielles.

* **Schöffengericht.** Sitzung vom 1. Mai. Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsath Dirlenbühl. Schöffen: die Herren Schlossermeister B. Sauer von hier und Diefenbach von Nordenstadt. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Dahlem unter Assistenten des Herrn Assessors Harder. Wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und Verurtheilung ruhestörender Lärms wird der Tagelöhner Ludwig M. von hier mit 4 Wochen Gefängnis und 1 Tag Haft bestraft. — Die bisher unbefohlene Dienstmagd Anna B. von Birkheim hat eine ganze Reihe von Diebstählen ausgeführt. Einem hiesigen Zimmermeister, ihrem Dienstherrn, entwendete sie einen goldenen Damenring, goldene Hemdentücher, Taschentücher etc. Anderen Bewohnern des Hauses stahl sie Kleidungsstücke und selbst die Garderobe ihrer armen Colleginnen fiel der Diebin zum Opfer. Sechs Mark, welche sie gefunden, verwendete sie in ihrem eigenen Interesse, statt sie abzuliefern. All diese Straftthaten hat die jugendliche Diebin mit 4 Wochen Gefängnis zu büßen. Von der bereits verurtheilten Untersuchungshaft werden ihr 2 Wochen angerechnet. — In der Nacht vom 5./6. März ds. Js. wurde der Nachtwächter Dahlem von einem Scandal in einer Wirthschaft in der Feldstraße angezogen und von dem Wirth aufgefodert, die Ruhestörer, welche seinen Aufforderungen nicht Folge leisteten, zurechtzuweisen. Anstatt nun den gütlichen Ermahnungen des Wächters zu folgen, versetzte einer der jugendlichen Spectakelmacher, der Tagelöhner H., dem Wächter einen Schlag wider den Kopf, daß der Helm zur Erde flog. H. erhält 14 Tage Gefängnis. — Der Ober-Gefangenwärter des hiesigen Landgerichtsgefängnisses bemerkte am 9. März d. J., wie sich eine Frau mit einem Gefangenen unterhielt. Auf ihr unsittliches Benehmen aufmerksam gemacht, warf sie dem Beanteten die gröblichsten Beleidigungen an den Kopf. Die Betreffende, die Ehefrau des Tagelöhners Joseph Sahl von hier, wird mit 1 Woche Gefängnis belegt. — Der russische S. von Birkstadt war auf die Anzeige eines Schutzmannes hin, an verbotener Stelle im Trabe gefahren zu sein, in Strafe genommen worden. Sein Widerspruch beim Schöffengericht war erfolglos, denn der Schutzmann beschwor seine Angaben. Seinem Borne hierüber machte S. nun gleich vor der Thüre des Gerichtssaales mit den Worten Lust: „Da kann man schon sehen, was die Leute schwören, das ist Alles nicht wahr.“ Diese Aeußerung hatte ein Colleege des Schutzmannes gehört und S. kommt heute nur infolge des Umstandes, daß der Gerichtshof seine Erregung ihm zu gute hält, mit der geringen Geldstrafe von 5 Mk. für diese schwere Beleidigung davon. — In der wiederholten Verhandlung der bekannten Anklage gegen den Magnetopathe Kramer hier bekräftigte heute der als Zeuge vernommene Vater des Kindes, welchem Herr Kr. noch kurz vor seinem Ableben durch einige Striche die Schmerzen gelindert hatte, dessen Angaben, daß er (Kr.) es wiederholt abgelehnt habe, den Todeschein als „behandelnder Arzt“ zu unterschreiben. Das Gericht schenkte ebenfalls den Versicherungen des Beklagten, daß er sich nicht die Qualität eines praktischen Arztes beilegen wolle, Glauben und sprach ihn deshalb kostenlos frei.

* **Der „Wiesbadener Verein vom Rothen Kreuz“** trat am Montag Nachmittag im Regierungs-Gebäude zu einer General-Versammlung zusammen, in welcher der Vorstand einen mit hoher Befriedigung erfüllenden Jahresbericht erstattete. Da das „Wiesbadener Tagblatt“ in der Lage sein wird, diesen Bericht in den nächsten Tagen im Auftrage des Vorstandes ausführlich zu veröffentlichen, können wir uns heute darauf beschränken, nur das Folgende aus den betreffenden Mittheilungen hervorzuheben: Auf die Erfolge des Jahres 1887/88 kann der Verein mit dankbarer Zufriedenheit zurücksehen. Die Zahl der Schwestern ist in stetigem Wachsthum begriffen. Die Ausdehnung des Arbeitsfeldes ist dementsprechend. Neben der Krankenpflege der städtischen Armen und speciell derjenigen der evangelischen Kirchengemeinde ließ der Verein es sich anlegen sein, die Hülfe der Schwestern in die zahlreichen Familien der Unbemittelten zu bringen. Einen wichtigen Schritt that der Verein am 1. October v. J. durch die probeweise Uebernahme der Pflege in einem Doppel-Pavillon des städtischen Krankenhauses. Dabei verdient es besonderer Anerkennung, daß der Verein dadurch entstandene, nicht unbedeutende finanzielle Opfer sich auferlegte. Summarisch dargestellt, waren die Leistungen der Schwestern, deren Zahl am 31. März 18 (11 ausgebildete und 2 Beirathsschwestern) beträgt, folgende:

	Befuche	Tage		Nachtwachen	
		ganze	halbe	ganze	halbe
Armenpflege . . .	5832	169	13	206	2
Privatpflege . . .	247	1008	109	495	417
Summa . . .	6079	1177	122	700	419

In der Armenpflege wurden 201 Patienten und in der Privatpflege 88 Patienten gepflegt. Ueber die Kasienverhältnisse des Vereins wird der demnächst erscheinende ausführliche Bericht das Nähere mittheilen. Derselben sind leider, trotzdem durch mehrere sehr dankenswerthe Veranstaltungen wesentlich zur Verminderung des Defizits der Vereinskasse beigetragen wurde, nicht sehr günstig, doch steht zu hoffen und ist sehr zu wünschen, daß sowohl durch städtische als auch Privatmittel dem Verein unter die Arme gegriffen wird, damit er sein menschenfreundliches Werk auch in Zukunft thätig zu fördern vermag.

* **Limburg, 30. April.** Die Feier des gestern hier stattgefundenen Evangel. Kirchen-Gesangfestes nahm einen sehr schönen, Gemüth und Geist erhebenden Verlauf. Von 7 bis 8 Uhr Morgens erklang das Glockengeläute und Choralblasen vom Thurme der evangel. Kirche. Die Kirche war schön geschmückt und der Festgottesdienst am Vormittag, bei welchem Herr Pfarrer Bejenmeyer von Wiesbaden eine herrliche Festpredigt hielt, noch durch die feierlichen, gediegen vorgetragenen Lieder des hiesigen Kirchenchors verschönert. Die Hauptfeier begann Mittags um 2 Uhr und bestand in liturgischem Gottesdienst, welcher durch den hiesigen Kirchenchor mit dem Psalm „Laudate dem Herrn“ eingeleitet wurde. Der Orgel spielte Herr Musiklehrer Wolfram von Dillenburg. Wächtig ertönte dann der Gesang, der von mehreren hundert Sängern der vereinigten Kirchenchöre unter Leitung des Wiesbadener Dirigenten, Herrn Hofheinz, ausgeführt wurde. Von auswärtigen Vereinen wirkten mit die gemischten Chöre von Wiesbaden, Sonnenberg, Wiebich, R.-Schwalbach, Jostein und Hachenburg. So dicht, bis auf den letzten Platz besetzt, war die Kirche wohl noch niemals. An 1500 Menschen mögen drinnen gewesen sein. Es war eine so recht den Geist erhebende Feier, welche an zwei Stunden währte. Sämmtliche Psalmen, Hymnen und Choräle waren gut geschungen und kamen würdig zum Vortrage. Nach beendeter Gottesdienst fand in der „Alten Post“ eine Fest-Verammlung statt, wobei die Capelle Beil concertirte. Gleichzeitig hielten die Delegirten der erschienenen Vereine eine Generalversammlung ab, wobei Herr Pfarrer Bejenmeyer über die Thätigkeit und das stetige Wachsen des Hauptvereins einen interessanten Bericht erstattete und die Hoffnung aussprach, daß die Feier für Viele ein Sporn sein möge, sich der guten Sache anzuschließen. Herr Dr. Schirm von Wiesbaden entwickelte in längerer Rede den guten Einfluß, welchen ein schöner Kirchengesang im kirchlichen Leben hervorbringt. Noch viele andere Redner gaben ihren Gefühlen Ausdruck, in welche die Feier versetzt hatte, und beleuchteten den Zweck, welchen die Kirchenchöre allein verfolgen, nämlich durch schönen Gesang im Lied Gottes Ehre zu verherrlichen. Die Kirchen-Collecte, welche der Kasse des Hauptvereins zu Gute kommt, ergab gestern 91 Mk. — Das nächstjährige Kirchen-Gesangsfest findet in Wiebich statt. Bemerkt sei noch, daß es den auswärtigen Sängern und Gästen in unserer Stadt gut gefallen hat und sie erkläre, in jeder Beziehung zufrieden gestellt, die schönste Erinnerung an Limburg mit in die Heimath zu nehmen.

* **Marburg, 30. April.** Kürzlich wurde vor der Strafkammer des königlichen Landgerichts gegen den Lehrscheffler Meh von Mornsbach verhandelt, welcher sich am 23. v. Mis. einen thätlichen Angriff auf den vorgelegten Localschul-Inspector, den Pfarrer Bode von Dautphe, an dem alten Mann, erlaubt hatte, als dieser bei ihm die Frühjahrs-Prüfen halten wollte. Der genannte Pfarrer hatte eine gefährliche Kopfwunde erhalten, war aber doch so weit hergestellt, daß er selbst als Zeuge im Gericht erscheinen konnte. Der Erste Staatsanwalt hatte die Anklage gegen den sofort seines Dienstes entsetzten Lehrscheffler erhoben, und sämtliche aus Mornsbach geladenen Zeugen, sowohl die Schultheiße als die Erwaachsenen, gegen den Angeklagten Zeugniß abgelegt, so daß dessen Behauptung, daß der Pfarrer ihn mit höhnischen Worten gereizt und zuerst auf ihn geschlagen habe, als falsch nachgewiesen. Der Gerichtshof nahm die vom Vertheidiger geltend gemachten Milderungsgründe nicht an, sondern sprach die volle Strafe aus, die der Staatsanwalt beantragte, nämlich ein Jahr Gefängnis und sämtliche Kosten.

Deutsches Reich.

* **Vom Kaiser.** Die seit mehreren Tagen begründete Vermuthung, daß die Phase des Leidens des Kaisers, die mit dem Eintritt der Bronchitis begann, überwunden und in eine langsame Reconvalescenz übergegangen sei, ist leider wieder vermindert. Die Steigerung des Fiebers war eine unerwartete Erscheinung, wenn sie auch, wie schon berichtet, in der Hauptsache von einer äußeren Entzündung herrührt, die sich in der Umgebung der durch die Tracheotomie entstandenen Wunde befindet, so wird doch der Verlauf der nächsten Tage darüber Aufschluß geben, ob der Zwischenfall nur ein vorübergehender ist. Einzelne Zeitungen wissen nämlich zu berichten, daß auch der Auswurf vermehrt und der Eiter dickflüssiger sei. Die Athmung ist dagegen frei und auch unmerklich beschleunigt. Am meisten Sorge macht den Aerzten der Kräftezustand des Kaisers. Die Hebung desselben ist nur sehr langsam vor sich gegangen und jeder neue Fieberanfall bedeutet nicht nur eine Verzögerung, sondern auch einen Verlust. Der Kaiser fühlte sich am Dienstag matter und angegriffener als in den letzten Tagen, er muß, um die Kräfte zu schonen, bis auf Weiteres im Bett bleiben und vertauscht dasselbe manchmal auf kurze Zeit mit dem Sopha. Die Aerzte sind in ihrem Urtheil über die nächste Zeit zurückhaltend, da Niemand sagen kann, ob nicht unerwartete Zwischenfälle eintreten. Die vorgestrigte „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet:

Das Befinden des Kaisers ist heute weniger gut als vorher und es nach dem ziemlich beständigen Fieberanfall zu erwarten war. Das Fieber zeigt seit gestern ein, wenn auch geringes, Aufsteigen, auch der Schlaf in der letzten Nacht unruhig und wenig erquickend. In Folge dessen fühlte der Kaiser sich heute früh etwas matt und angegriffen, auch war der Appetit gering. Der Kaiser wird heute im Bett bleiben. Die Anwendung fieberwidriger Mittel geschieht sehr mäßig und vorsichtig; man hofft, daß von der Reaction des trägen Organismus gegen das Fieber und

Ulrichen. Ein Wechsel des Aufenthaltsortes konnte unter solchen Umständen bislang nicht ernstlich erwogen werden.

* **Fürst Bismarck** hat vorgestern Nachmittag Herrn Karl Schurz zu einer längeren Unterredung empfangen. — Die Angabe, daß der Fürst vor einer Abreise nach Vargin stehe, ist unbegründet. Die Abreise des Fürsten bleibt von dem Befinden des Kaisers abhängig und es scheint, daß die Abreise vorerst nicht stattfinden wird.

* **Die braunschweigische Thronfolgefrage** resp. deren endgültige Regelung sollte nach Mittheilungen einiger Blätter bei der Zusammenkunft des Reichskanzlers mit der Königin Victoria einen wesentlichen Theil der Unterredung gebildet haben. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann diese Notiz als aus der Luft gegriffen bezeichnen. Die braunschweigische Frage sei dabei mit keinem Worte auch nur gestreift worden.

* **Graf Armin-Schlagenthin**, Sohn des ehemaligen deutschen Reichskanzlers in Paris, weilte einige Tage in Pest und suchte Verührung mit dem Grafen Andrássy. Er sammelt nach der „Fr. Z.“ Daten für ein historisches Werk, welches bestimmt ist, seinen Vater zu rehabilitiren. Von Pest aus begab er sich nach Diakowar zu Bischof Strokmayer, der mit seinem Vater in dauernder Verbindung gestanden hat und von dem er wichtige Aufschlüsse erwartet.

* **Dr. Madengie** berichtet in der „Köln. Ztg.“ die von derselben gebrachte Mittheilung, daß am 12. April „Herr v. Bergmann noch durch zwei telephonische Depeschen um schleunige Erledigung des Briefes (welcher die Einladung enthielt, nach Charlottenburg zu kommen) ersucht worden sei“, dahin, daß, soweit aus diesem Satz ein Schluß auf seine Person gezogen werden könne, er erkläre, daß diese telephonischen Depeschen an Professor v. Bergmann weder von ihm ausgegangen sind, noch daß er bis zu der von dem Blatte gebrachten Mittheilung davon das Geringste gewußt habe. — Ein Briefwechsel, welcher zwischen Dr. Madengie und dem Berliner Correspondent der „Times“ stattgefunden und nach dessen Aussagen „in der englischen Presse in einer sehr verkürzten Form“ veröffentlicht wurde, veranlaßt den letzteren, „da die unvollständigen Briefe darauf berechnet sind, meine englischen Landsleute gegen meinen Charakter als Vertreter der öffentlichen Interessen wie auch als Privatmann einzunehmen“, dieselben in englischen Blättern durch ausführlichere Angaben zu ergänzen. In denselben wird behauptet, der bevollmächtigte Commissionär Madengie habe den Berliner „Times“-Correspondenten zu einer bedingungslosen Preisgebung seiner Unabhängigkeit eines gewissen hofen Beobachters und Verzeichners der laufenden Ereignisse verlocken wollen und als Vorbedingung einer Zusammenkunft zu einer Veröhnung zwischen Madengie und dem Berichtshatter von diesem schließlich eine „Vele verlangt“, daß er in Zukunft nicht feindlich sein, sondern ihn (den Doctor) unterstützen wolle“. Dieses Annehmen sei entrißt zurückgewiesen worden. Madengie habe ihm f. Z. aus San Remo eine Nachricht für die „Times“ gesandt, welche mit seinem offiziellen Bulletin in Widerspruch gestanden und darauf berechnet gewesen sei, „die öffentliche Meinung in England irre zu führen und durch Erregung von Hoffnungen in einer Angelegenheit, in welcher jeder Engländer gern hoffte, die nachfolgende Entscheidung nur um so bitterer zu machen“. Ein vorsichtiges Verhalten gegenüber den Angaben, welche aus einer Quelle stammten, deren Glaubwürdigkeit er in solcher Weise ermeinen, sei ihm hinfür als eine selbstverständliche Pflicht erschienen. — Uebrigens wird Madengie keine Anklage gegen die Blätter stellen, welche ihn fälschlich angegriffen; es handelt sich vielmehr bei der Jnanpruchnahme des Gerichts nur um die Erzwingung von Berichtigungen auf Grund des Pressegesetzes.

* **Bei dem zu Ehren von Karl Schurz** von Professor Gneiss veranstalteten Festmahl im „Kaiserhof“ zu Berlin, wobei sich viele Parlamentarier verschiedener Parteien, Staatsminister, hader Bismarck, Rottenburg u. theilnahmen, toastete Professor Gneiss auf Schurz, der als Volksdichter, Führer eines Armeecorps im Freiheitskriege, als Senator und Minister in mustergiltiger Verwollung immer derselbe geblieben. Schurz erwiderte:

„Ich sehe hier als einfacher amerikanischer Bürger deutscher Geburt; wir Deutschgeborene in Amerika haben für unser großartiges Gemeinwesen die Liebe zur Braut, welche aber die Liebe zur alten Mutter nicht verdrängt. Wir begrüßen mit warmer Begeisterung die Vollendung der Einigung des deutschen Vaterlandes unter Führung des mannhaften Vorkämpfers des Hohenzollern und wie der Kanzler als Colossalfigur in der Welt erster Größe in die Familie der Völker stellte und die Waffensiege zur Erhaltung des Völkerfriedens in der alten Welt ausbeutete. Den Deutschen Amerikas liegt vor Allem die Erhaltung des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen dem deutschen Vaterlande und der amerikanischen Republik am Herzen. Wenn es Meinungsverschiedenheiten über handelspolitische Interessen gibt, so ist doch zu hoffen, daß weise Maßnahmen derselben im Laufe der Zeit überwinden.“

* **Landtag.** Das Abgeordnetenhaus genehmigte am Dienstag abend den Gesetz-Entwurf betreffend die Herstellung neuer Eisenbahnen auf Rechnung des Staates auf Grund der Beschlüsse zweiter Lesung, wurde die in Spandau (1,300,000 Mk.) auf Antrag Liebmann wiederholt. Es folgte die zweite Beratung der Kreis- und Provinzial-Landtag für Schleswig-Holstein. Bei S. 50, welcher die Bestellung gemeinschaftlicher Amts-Vorsteher betrifft, beantragte Abg. Althaus Wiederherstellung des Beschlusses des Herrenhauses, den die Commission dahin geändert hat, daß bei Ablehnung der Vorschläge des Kreistages durch den

Ober-Präsidenten die Zustimmung des Provinzialraths notwendig ist. Minister v. Buttkamer erklärte dies im Interesse der Staats-Sicherheit für unannehmbar, den Antrag Althaus, einen Zusatz zu machen: „Lebte der Provinzialrath die Zustimmung ab, so kann dieselbe auf Antrag des Ober-Präsidenten durch den Minister ergänzt werden.“ hält er für annehmbar. Nach längerer Debatte wird der Antrag Althaus mit 180 gegen 104 Stimmen angenommen. Das Haus vertagt sich bis Mittwoch. (Kreis-Ordnung.)

* **Parlamentarisches.** Die sogen. „Bierbereitungs-Commission“ des Abgeordnetenhauses einigte sich zu folgendem Beschluß: „In Erwägung, daß eine gesetzliche Regelung der Herstellung und des Vertriebes des Bieres notwendig ist, in Erwägung, daß nach Mittheilung des Herrn Regierungs-Commissars eine reichsrechtliche Regelung der Frage in Vorbereitung ist, die königliche Staatsregierung aufzufordern, im Bundesrath dahin zu wirken, daß eine baldige gesetzliche Regelung der Herstellung und des Vertriebes des Bieres herbeigeführt werde.“ Die Thätigkeit der Commission ist damit beendet.

* **Militärisches.** Der „Köln. Ztg.“ zufolge soll General Caprivi auf seinen Wunsch in nächster Zeit Armeecorps-General werden. Nachfolger werde der Vice-Admiral Graf Monts.

* **Den Volksschullehrern in Neuf i. E.** ist eine gewiß nicht unwillkommene Frühlingsgabe beschieden worden. Der dortige Landtag hat nämlich kürzlich einstimmig den auf ausdrücklichen Befehl Sr. Durchlaucht des regierenden Fürsten vorgelegten Gesetzentwurf über die Besoldung der Volksschullehrer angenommen. Nach denselben erhalten die Volksschullehrer nach 5jähriger (definitiver) Dienstzeit 150 Mk., nach 10jähriger (definitiver) Dienstzeit 300 Mk., nach 15jähriger (definitiver) Dienstzeit 450 Mk., nach 20jähriger (definitiver) Dienstzeit 600 Mk., nach 25jähriger (definitiver) Dienstzeit 750 Mk. mehr, als die in §. 1 des Gesetzes bestimmte Mindestbesoldung, in welche Bezüge aus dem Kirchendienste nicht mehr einzurechnen sind. Dazu kommt, daß der Landtag den Bezug dieser Zulagen nicht an „tadellose“ Führung knüpft, sondern an „pünktliche“, weil der Begriff „tadellos“ subjectiver Auffassung viel Spielraum gewährt. Auch den Vorschulen an den höheren Lehranstalten, besonders am Gymnasium in Gera, ging man sehr zu Leibe und wünscht deren Verrückung, da man behauptet, daß dieselben den Standesunterschied zu sehr ausprägen, und die allgemeine Volksschule ebenso im Stande ist, die elementare Vorbildung zu gewähren u. s. w. Der Antrag um Aufhebung derselben wurde angenommen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die kronprinzliche Familie soll, wie aus Wien berichtet wird, einem freudigen Ereignis entgegensehen.

Im Reichsrath führte die Erörterung des Unterrichts-Budgets am Dienstag zu einer kleinen Krisis. Minister Gautsch antwortete dem Frhrn. v. Dunreither, welcher ihm vorwarf, er spiele den todtten Fuchs, mit Erklärungen, welche zwar Versprechungen für die Gezeiten enthielten, aber zugleich die Staatsinteressen scharf betonten; außerdem sagte der Minister, er könne die Herabdrückung des Bildungsstandes unter keinen Umständen zugeben. Die Rechte des Hauses geriet nach der Rede in Aufruhr. Die Sitzung wurde unterbrochen, weil die Clericalen und Gezeiten gegen das Unterrichts-Budget stimmen wollten. Das Executiv-Comité trat zusammen, gelangte aber nach langer Berathung zu keinem Beschluß. Die deutsche Partei war, wie gewöhnlich, zerfahren; der rechte Theil der Deutsch-Oesterreicher will für Gautsch stimmen, der linke sich der Abstimmung enthalten; der deutsche Club ist gegen den Minister. Laaffe intervenirte in den Couloirs und bewirkte, daß die Abstimmung auf den nächsten Tag verschoben wurde. Man glaubt allgemein, Gautsch werde sich nicht lange als Minister halten. Nach der „Fr. Ztg.“ wird er bereits als zukünftiger Cabinets-Director des Kaisers genannt.

* **Frankreich.** Präsident Carnot ist von seinem Ausflug in die Gascogne nach Paris zurückgekommen. Die Prophezeiungen der Boulangeristen, daß Oberhaupt der Republik werde sehr enttäuscht von der Reise sein, haben sich nicht bewahrheitet. Im Gegentheil, Herr Carnot dürfte von den Beweisen der Sympathie, denen er als „Vater des Vaterlandes“, nicht minder auch als Enkel des großen Carnot begegnete, durchaus befriedigt sein. Bei den Anhängern des Herrn „Bäder“ ist aber lediglich der Wunsch Vater des Gedankens gewesen und dabei ist es denn auch geblieben. Als Carnot am Dienstag Rochefort verließ, begrüßte ihn wiederum eine dichtgeschaarte Menschenmenge und als er Abends in Paris eintraf, hatten sich gegen 2000 Menschen am Bahnhof Montparnasse eingefunden. Eine besonders bemerkbare Bewegung der Boulangeristen fand nicht statt. Sie beschränkten sich darauf, auf dem Bahnhof mit einer rothen Nelke im Knospen aufzurücken. Als der Wagen mit dem Präsidenten in den Boulevard Montparnasse einbog, wurden Rufe „Vive Boulanger!“ laut, denen bald solche „Vive la république!“ folgten. Im Ganzen genommen bestätigte sich auch bei dieser Gelegenheit, daß der Boulanger-Taumel seinen Höhepunkt überschritten hat, wovon bereits die Wahlen am letzten Sonntag einen unzweideutigen Beweis lieferten.

* **Italien.** Als der Kronprinz am Dienstag in Begleitung des Generals Doncion und anderer Offiziere das tiburtinische Fort in

Rom besuchte, explodirte plötzlich eine Schockel mit Dynamit. Nach einer von dem Marineminister in der Kammer abgegebenen Erklärung hat der Prinz durch den Unfall nur leichte Contusionen erlitten und auch die Offiziere sind nur leicht verwundet worden.

* **Rußland.** Der „Nöln. Ztg.“ wird aus Kiew gemeldet, die Verlegung der zum 2. kaiserlichen Armeekorps gehörigen 19. Infanterie-Division und einer im Osten befindlichen Infanterie-Division in die Nähe der österreichischen Grenze sei in nächster Zeit bevorstehend.

* **Bulgarien.** Der Prozeß Popow hat den voraussiehenden Abschluß gefunden. Nachdem gegen sämtliche Angeklagte das Schuldig ausgesprochen war, lautete das Urtheil gegen Popow auf eine vierjährige Freiheitsstrafe, die Majore Bonow und Karabanow auf eine solche von fünf Monaten, Lieutenant Pantow auf sieben und Lieutenant Kelsanow auf acht Monat Festung. Für sämtliche Verurtheilte ist damit die militärische Degradation verbunden. Nach den Plaidoyers des Staatsanwalts und des Vertheidigers hatte der Hauptbelastungszeuge und Mitangeklagte Lieutenant Kelsanow ausgesetzt, daß alle seine im Verhöre gegen Popow abgegebenen Erklärungen wegen Fälschung und Unterschlagung unwahr seien; er habe dieselben abgegeben, weil ihm Freisprechung zugesagt worden sei. Sein Gewissen lasse ihn indeß nicht ruhen und er gehe nun die Wahrheit. Diese Erklärung erregte im Publikum große Sensation.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Grimsleben wurde ein Feuerwehmann verhaftet, der nicht weniger als 13 Brandstiftungen auf dem Gewissen zu haben scheint. — Die Rettungsstation Rügenwaldermünde telegraphirt: Am 28. April von dem deutschen Schooner „Mathilde“, Capitän Papenfuss, gestrandet beim Westbade, sechs Personen durch den Raketenapparat gerettet. — In Wien stürzte sich ein 16-jähriges Mädchen mit ihrem Geliebten in die Donau, weil ihre Eltern von einer Verbindung der Beiden Nichts wissen wollten. — Im Verlage von Livorno wurde ein großer Betrug entdeckt. Eine mit 200,000 Lire beehrte Parthie Sade mit Corallen wurde bei einer Revision der überwiegenden Menge nach, als werthloses Material befunden und es scheint, daß Beamte beim Betrüge mitgeschuldig seien. — Während einer Festlichkeit in der Ausstellungshalle in Rushyblania (Ohio) stürzte, wie Londoner Telegramme melden, der Fußboden ein. Vierhundert Personen stürzten in den Keller. Viele wurden getödtet, sehr viele verletzt, einige davon lebensgefährlich. — Auf der Höhe der Insel Wight fand bei nebligem Wetter ein Zusammenstoß statt zwischen dem britischen Dampfer „Motto“ und dem britischen Segelschiffe „Synnara“. Letzteres, ein vollgetakeltes eisernes Schiff, sank unverzüglich und 13 Mitglieder seiner Mannschaft ertranken. Der „Motto“ ist mit dem Rest der Mannschaft der „Synnara“ in beschädigtem Zustande in Southampton angelangt. — In Paris vermählte sich heute der Herzog von Decazes mit Mlle Singer, einer Tochter des bekannten Erfinders der Nähmaschine. Der Herzog steht gegenwärtig im vierundzwanzigsten Lebensjahre. Die Mitgift von Mlle Singer beträgt eine Million Pfund Sterling.

* **Von einer Begegnung mit Karl Schurz** erzählt Otto Fod in seinen „Schleswig-Völkeischen Erinnerungen“ eine kleine interessante Geschichte. Bei Gelegenheit einer am 14. und 15. Juli 1850 zu Braunschweig gehaltenen Versammlung von Führern der Volkspartei wurde dem damaligen Abgeordneten der Stadt Meudsborg, Otto Fod, ein junger Mann unter dem Namen eines Herrn Hesse vorgestellt. Aber sofort erinnerte sich Fod, daß er diesen Mann schon früher einmal gesehen haben müsse. Bald auch fiel's ihm ein; es war in einer Volksversammlung des Jahres 1849 zu Bonn gewesen, wo dieser Mann durch seine Niedrigkeit aufgefallen war. Der junge Mann hieß aber nicht Hesse, sondern Karl Schurz. Fod erschrad über das unerhörte Wagniß eines Mannes, der sich nach dem verunglückten Zuge gegen das Siegburger Landwehr-Bezeughaus dem badiischen Aufstand angeschlossen hatte und nach der Uebergabe von Rastatt nur mit genauer Noth der kriegsgerichtlichen Riegel entgangen, aber in contumaciam verurtheilt war, und nun dennoch als Gelehrter und Verfasser in Deutschland umherreiste und auf jeder öffentlichen Versammlung erschien. Fod, der seine Bemerkung für sich behielt, traf bei seiner Abreise von Braunschweig zufällig mit dem angeblichen Hesse und dessen Begleiter in einem Coupé zusammen, redete ihn bei seinem richtigen Namen an und warf ihm seinen unverzeihlichen Leichtsinns vor. Anfangs wollte Schurz sein Incognito aufrecht erhalten, dann aber meinte er lachend, er müsse sich doch wohl ergeben, erzählte von seiner Flucht aus Rastatt und theilte zu Fods Entsetzen mit, daß er den größten Theil des Winters am Rhein, und zwar in Bonn selbst zugebracht habe. „Mich verräth Niemand“, schloß er mit tröstlicher Zuversicht, „ich vertraue auf mein gutes Glück, das mich noch niemals im Stiche gelassen hat.“ 5 Monate später erschien K. Schurz als Befreier Gottfried Kinkel wieder auf der Bildfläche.

* **Der unlängst verstorbene Bergwerksbesitzer Friedr. Grillo** hatte im Herbst v. J. sich bereit erklärt, seiner Vaterstadt Essen ein Capital von 500,000 Mk. zum Bau eines Theaters zu überweisen. Die bedauernde Erkrankung des Herrn Grillo brachte die Sache ins Stocken. Vor einigen Wochen nun wurde bekannt, daß Geh. Commerzienrath A. rupp den Entschluß gefaßt habe, einen vorläufigen Bau auf seine Kosten ausführen zu lassen, der schon am 1. October d. J. eröffnet werden sollte. Jetzt wird aus sicherer Quelle gemeldet, daß die Wittve des Herrn Grillo — Kinder sind nicht vorhanden — die Schenkung ihres verstorbenen Gemahls aufrecht erhalten will und die Verfügung über den Betrag der städtischen Verwaltung anheimgegeben hat.

* **Das Hochwasser in den deutschen Stromgebieten.** Die von Ihrer Durchlaucht, der Fürstin zu Hohenlohe-Schillingen fürst, Gemahlin des kaiserlichen Statthalters in den Reichsländern, die Veränderung der durch die Ueberschwemmung in den deutschen Stromgebieten entstandene Noth in Elbst-Lothringen eröffnete Gaben-Sammlung hat einen überaus erfreulichen Ertrag geliefert. Aus den bis jetzt eingegangenen Geldspenden sind, wie wir hören, dem Comité zur Unterstützung der Ueberschwemmten in den deutschen Stromgebieten zunächst 140,000 Mk. durch Vermittelung der Reichsbank überwiesen worden. — Der Heinrich hat dem schleswig-holsteinischen Provinzial-Hilfs-Comité für die Ueberschwemmten die Summe von 5000 Mk. überwiesen. — Danzig, 29. April. In dem Ueberschwemmungsgebiet der Rega sind die Verhältnisse noch immer im Wesentlichen unverändert. Das Wasser steht in der Niederung noch 8 Fuß und darüber. An Lebensmitteln herrscht so schreibt die „Danz. Ztg.“, noch immer vielfach Mangel, so daß von hier größere Transporte dahin abgehen. Daß der Bedarf an Kleibern schon vollständig gedeckt sei, wie uns neulich von zuständiger Seite mitgetheilt wurde, hat sich als eine für den Augenblick zureichende Annahme erwiesen. Bei der Schwierigkeit der Communication hat man wohl den vollen Bedarf nicht gleich übersehen können; derselbe ist aber neuerdings noch gewachsen.

* **Der Einbruch-Diebstahl in München.** In Ergänzung der Meldung unseres geliebten Münchener Telegrammes („Neueste Nachrichten“) über den Einbruch beim Juwelier Thomas auf dem Marienplatz ist folgendes bekannt: Die Einbrecher sind höchst wahrscheinlich die berühmten Frankfurter Silberdiebe, die ganze Art der Manipulation deutet darauf hin. Das Haus des Juweliers Thomas steht auf dem sehr freizeugreichen Marienplatz, der Laden ist von Innen und Außen mit allen Vorrichtungen der modernsten Sicherheits-Technik verschlossen. Die Diebe öffneten mit einem Nachschlüssel die über dem Laden im ersten Stockwerke gelegene Bureaux der Bandwaaren-Firma Meyer & Hedinger, die wegen der Sonntags leer standen. Sie stiegen im Parquetboden ein Lieder auf, hoben den Fußboden aus und durchschlugen den Plafond. Mittels eines Seiles gelangten sie nun in den Laden, wählten sorgfältig und sacht nur die kostbarsten Dinge aus, Brillanten und sonstigen reichsten Schmuck — wie das i. J. in Wien bei Granichscladen geschah — Geringes zurücklassend. Der Diebstahl ist wahrscheinlich bei hellem Tage verübt worden. Die Aufregung ist ungemein groß, eine Menschenmenge umlagert den ganzen Tag Thomas' Haus. Die Polizei ist selbstverständlich sehr thätig, bis jetzt aber hat sie noch keine Spur der höchst raffinierten Gauner. Sie müssen, wenn die Kleinheit der Plafondöffnung einen Schatz gehattet, sehr schmächtige Leute sein, wenn man nicht annehmen will, daß nur Einer von ihnen in den Laden gedrungen ist, während sein Kollege oberhalb der Plafondöffnung die gestohlenen Kleinodien in Empfang nahm. Der Schaden ist noch nicht genau ermittelt, doch sehr groß. Der Juwelier Thomas befand sich zur Zeit in Berlin, ist aber auf die Draht-Nachricht von dem Einbruch auf der Herreise begriffen. Man mutmaßt, die Diebe hätten sich nach Wien gewendet.

* **Die Rache des Spielers.** Aus Abbazia wird dem „Tgbl.“ berichtet: Ein Finanzaufseher, der bisher seinem Berufe treu und pünktlich nachgekommen war, hatte sich in letzter Zeit mit unbegrenzter Leidenschaft dem Moraspiele ergeben. Ganze Tage lang lag er in der Osteria, mit großer Aufregung die Fingerringe seines Partners folgend und die Rufe uno, due, cinque u. s. w. hervorstoßend. Aber der Mann hatte kein Glück. Tagtäglich verlor er bedeutende Beträge, die seine Verhältnisse groß zu nennen waren. Vergeblich wurde er von seinen Freunden gewarnt. Vergeblich waren die Verweise und selbst seine Vorgesetzten. Er spielte mit immer wachsender Leidenschaft, weil er mit einem Schlage seine Verluste wieder einzubringen hoffte. In einigen Tagen spielte er bis spät in die Nacht und verlor wieder Alles, was bei sich hatte. In wilder Aufregung verließ er das Wirthshaus, sein Partner blutige Rache schwörend. Auf der Straße lauerte er demnach auf, als er eben aus der Osteria heimkehrte und schoß ihn mörderisch nieder. Anderen Tages wurde der Mörder, der keinen Fluchtweg machte, verhaftet.

* **Die päpstliche Censur** hatte vor anderen Censuren nichts vom im Gegentheil, sie hat wohl noch mehr — Selbstknechten begangen, ähnliche Institute in anderen Ländern. So überreichte z. B. eines Tages ein dramatischer Autor eine neue Comödie. Die erste Scene spielt in der Restauration. Der Dondivant tritt auf, setzt sich an einen Tisch und langt ein Beefsteak. Da enthielt denn das Manuscript an der eben bezeichneten Stelle eine roth geschriebene Randnote folgenden Inhalts: „Wenn das Stück an einem Freitag zur Aufführung kommt, darf der Schauspieler kein Beefsteak begehren, sondern muß rufen: „Guten Tag, bringen Sie mir eine Omelette!“

* **Humoristisches.** Passender Tausch. Hauptmann: „Offizier, der Gemeine Meier hat sich schon wieder nicht gewaschen. Sie den schmutzigen Bürchen nicht länger in meiner Compagnie sehen. Sie ihn zur Dienstleistung — in die Küche.“ — Schuterknecht: „einer Dame, welche auf der Straße eine Hutfeder verlor.“ — Sie: „Sellenen, sehen Sie sich mal um, Sie fangen an, sich zu manieren.“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelandet in Santander D. „Lafayette“ von Havanna und Veracruz; in Queenstown D. „Lord Gough“ von Philadelphia; in New-York D. „Arizona“ und „Denmark“ von Liverpool und D. „Anchora“ von Glasgow; in Philadelphia D. „Ohio“ von Liverpool; in Baltimore D. „Congo“ von Südamerika.

Curanstalt Lindenhof,

Wiesbaden, 43 Wallmühlstraße 43.

Aufnahme von Kranken jeder Art mit Ausnahme von Geistkranken und ansteckenden Kranken.

Gemittel: Bäder jeder Art (speziell elektrische, Moor- und Dampfäder), Massage, Electricität, diätetische Curen. Prospekte auf Verlangen.

8470 Dr. P. Brauns. Dr. F. Cuntz.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4 (Neubau),
nächst der Kirchgasse.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren.
Kunsttechnische Ausführungen. Ausfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder
Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,
44 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut. Pianoforte-Handlung.

(Verkauf und Mitho.)

110

Um vielseitigem Fortschritt vorzubeugen, so ge hiermit ergebenst
an, daß ich von jetzt ab wieder täglich im „Württemberg
Hof“, Kirchgasse (nicht „Karlsruher Hof“), zu treffen bin,
wobei jederzeit bereitwilligst Bestellungen (am besten schrift-
lich) angenommen werden.

C. Stiefvater,
Frachtfuhrmann von Schwalbach.

Gardinen

werden gewaschen, gebleicht, auch crème und ecru gefärbt
und mittelst besonderer Einrichtung in der Appretur
wie neu hergestellt unter billiger Berechnung in der
Färberei und chem. Wasch-Anstalt von

große Burg-straße 10, Wilh. Bischof, Walram-
straße 10.

Gardinenwäscherei

(weiß und crème), vorsichtig, bei billigstem Preise.

Frau Krombach Schwalbacherstraße 51.

Der Ausverkauf meines großen Lagers in
Tisch-, Wand- u. Hänge-
lampen, emaill. und verzinneten Geschirren, Bade-
wannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen
befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im
Dinterhaus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen
von Eisenarbeiten jeder Art, Bau- und Installations-
arbeiten unter Garantie solider Arbeit.

Hochachtungsvoll
Kirchgasse 9. Louis Conradl, Kirchgasse 9.

Petroleum-Heizapparate

in großer Auswahl vorrätig, nur die beste und geruchlose
Constitution, bei

M. Rossi, Zinngießer,
2 Mengeraasse 3.

Rohrstühle werden gut geflochten bei L. Rohde,
Dagheimerstraße 24. 13291

In weiße Kernseife	per Pfd.	28 Pfg.
In hellgelbe	"	26 "
In gelbe	"	24 "
In Glycerin-Schmierseife	"	20 "
In Silberseife	"	25 "
Soda	" 2	7 "
Waschseife	per Duzend	50 "

empfehl
17689

A. Meuldermans,
Bleichstraße 15.

Streichfertige Fußboden-Farbe,

innerhalb 4 Stunden trocknend und von größter Dauerhaftigkeit,
per Pfund 40 Pfg., Fußbodenlack, Parquetwachs,
Stahlsphäre, Pinsel, sowie alle anderen Farben
empfehl

14004

Hch. Tremus,
Droguerie, Goldasse 2a.

Saide-Grde

zum Umsetzen aller Topfgewächse empfiehlt die Samenhandlung

A. W. Kanz, Ecke des Michaelsbergs und
der Schwalbacherstraße.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt Schul-
gasse 4. Zimmerh. 17592

Eine durchaus perfekte Näglerin sucht noch einige
Kunden. Näh. Hellmündstraße 37, Part. 18872

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen. Näh. Schirstraße 1a, Parterre. 15992

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Kerostraße 43. 18632

Eine gut empfohlene Frau sucht Stelle für den
ganzen Tag. Näh. Exped. 18624

Ein anständiges Mädchen, hier fremd, welches
gut locken kann, sucht sofort Stelle. Näheres bei
Frau Scheurer, Schwalbacherstraße 33. 18682

Ein br., ordtl. Mädchen, welches Wäsche nähen kann, sucht
Stelle als Mädchen allein oder als zweites Mädchen auf gleich
oder zum 15. Mai. N. Mauergasse 13, Stb. 1 St. r. 18895

Ein anständig 3 Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, sucht
Stelle. Näheres Feldstraße 3, Parterre. 18925

Ein zuverlässiger Mann sucht für einige Stunden des Tages
Beschäftigung. Näh. Exped. 18595

Personen, die gesucht werden:

Ein Ladenmädchen gesucht Langgasse 5. 17104

Eine tüchtige 2. Arbeiterin sofort gesucht. Offerten unter
E. A. 200 an die Exped. erbeten. 15905

Tüchtige Costümarbeiterinnen

sofort gesucht bei Frau Dobra, Robes et Confection, Kirch-
gasse 32, 2. Etage. 18836

Ein Lehrmädchen zur Ausbildung
als Verkäuferin, sowie mehrere für

Weiss- & Kunststickererei können
eintreten. Vietor'sche Kunst-

gewerbe- und Frauenarbeits-
Schule, Emserstrasse 34. 13244

Tücht. Kleidermacherinnen gesucht Delasnéstraße 6, II. 18747

Geübte Nadirerinnen u. Drüderinnen

finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Georg Pfaff,
Etaniel- und Metallkapsel-Fabrik,
Dagheimerstraße 48c. 14650

Lehrmädchen aus anst. Familie in ein brief.

Waarengesch. ges. N. E. 18000

Ein Mädchen kann das Bügeln erl. Waltramstr. 25, III. 18835

Ein junges Monatmädchen ges. Saalgasse 26, Baden. 18212

Gesucht wird eine zuverlässige Frau oder älteres Kindermädchen zu einem Kinde von fünf Monaten Geisberg, Idsteierweg 3 im dritten Stock. 18604

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. Schachtstraße 15. 18693

Ein br. Mädchen, das eig. Schlafstelle hat, in einen klein. Haushalt gesucht Rheinstrasse 52, Stb. I. 18602

Eine feindbürgerliche Köchin wird zum 15. Mai gesucht Taunusstraße 5. 18829

Ein braves, ehrliches Mädchen, welches einem Geschäfte und der Haushaltung vorstehen kann, wird auf sofort gesucht. Nähere Auskunft Faulbrunnenstraße 10 im Baden. 18612

Morigstraße 8 wird ein Mädchen gesucht. 18560

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Langgasse 5. 18644

Ein reinliches Dienstmädchen gesucht Bleichstraße 15. 18568

Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Victoriastraße 1. 18635**Gesucht ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für Anfangs Mai Häsergasse 12.** 18361**Per 15. Mai wird ein erfahrenes, kräftiges Kindermädchen gesucht.** Näheres Rheinstraße 84, Parterre rechts. 18558**Dienstsuchende Mädchen** erhalten gute Stellen und billige Kost u. Logis

durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterhaus. 15415

Bauschreiner gesucht Mühlgasse 9. 17057

Tapezirer-Gehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 18356

Zwei bis drei gute Speisearbeiter nach auswärts sofort gesucht. Näh. Wehrstraße 46, Hinterh. Dasselbst ist ein Pärchen Lachtauben zu verkaufen. 18821

Wochenschneider auf sofort gesucht H. Kirchgasse 4. 18189**Ein Anstülfskellner für Sonntags dauernd gesucht.** Näh. Exped. 18811**Ein Lehrling mit guter Schulbildung gesucht.****J. Monmalle, Bildhauer, Stilsstraße 15.** 15087**Schlosserlehrling gesucht Webergasse 52.** 9871**Schreiner-Lehrling gesucht bei****Wilh. Schütz, Kerostraße 28.** 18260

Ein braver Junge kann die Glaserlei erlernen bei

C. Bechmann, Glasermeister, Morigstraße 20. 17022**Lackirer-Lehrling ges. H. Müller, Kerostraße 34.** 18647

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei

Phil. Lauth, Tapezirer, Kirchgasse 7. 12748

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

P. Brandau, Tapezirer, Kerostraße 34. 9870Ein braver Junge kann in die Lehre treten in der Färberei und chem. Waschanstalt von **Wilh. Bischof.** 11894

Ein Gärtnerlehrling gesucht bei

G. Wieser, Blatterstraße 64. 18184

Ein Gärtner-Lehrling gesucht bei

Carl Becker, Blatterstraße 11. 18026Ein braver Junge kann das Schneidergeschäft erlernen bei **C. Ries, Kranzplatz 3.** 18293

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Kerostraße 16. 18816

Ein braver Junge kann die Reggerei erl. N. Exp. 17777

Ein Bäckerlehrling gesucht Michelsberg 30. 17923

Ein unverheiratheter, zuverlässiger Diener, mit guten Zeugnissen versehen, wird sogleich nach Mainz gesucht. Näheres Adelshaidstraße 21 hier. 18470

Ein junger Hausbursche gesucht.

Wilh. Müller, Bleichstraße 8, Baden. 18868

Ein tüchtiger Junge von 15—16 Jahren zum Austragen von Zeitschriften gegen hohen Verdienst sofort gesucht bei

J. Hagin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 18685**Wohnungs-Anzeigen.****Gefuche:****Gesucht eine möbl. Wohnung von 5 Zimmern Küche von October an auf 6—7 Monate.** Offerten an **Imand, Schützenhofstraße 1, zu richten.****Villa**im Turviertel mit allem Comfort und Garten bald oder zu mieten gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe **E. J. 25** in der Exped. niederzulegen.**Eine kleinere Villa** wird zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe sub **N. 26** die Expedition dieses Blattes erbeten.Ein guter Weinkeller für 25—30 Stück für 1. Oct. oder früher gesucht. Offerten unter **A. F. 33** an die Exped. erbeten.**Angebote:**

Adlerstraße 55, Stb., ist ein schönes Zimmer zu verm.

Bahnhofstraße 8, Bel-Etage (neu und elegant), 6 Zimmer 2 Manjarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näh.

Hause oder beim Eigenthümer Walzmühlstraße 78.

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension preiswürdig zu verm.

Bleichstraße 8, Bel-Et., versch. möbl. Zimmer zu verm.

Grabenstraße 26, 3. Stock, ist ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Grabenstraße 28 zwei schön möblirte Zimmer vermieten. Näh. in der Weinstube.

Jahnstraße 2, 1. Tr. h., g. möbl. Zimmer bill. zu verm.

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, sind 3 schön möbl. Zimmer oder getheilt per Mai zu vermieten. Näh. dasselbst.

Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf den 1. Mai oder gleich zu vermieten.

Villa Mainzerstraße 3

sein möblirte Wohnung einzeln oder im Ganzen zu mieten. Garten, Balkon, Badezimmer, 2

Kengasse 7, 2. Etage, ein möblirtes Zimmer zu verm.

Rheinbahnstraße 5 sind zwei Wohnungen (je 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu verm.

Näh. im Souverrain.

Rheinstraße 40, Bel-Etage, eine abgeschlossene Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre.

Röderstraße 21 ist eine möblirte Manjardie an einen anst. Mann oder Fräulein zu verm. Näh. 2. Tr.

Schwalbacherstraße 10, Bel-Etage, nächst der Rheinstraße zwei fein möblirte Zimmer zu vermieten.

Schwalbacherstraße 43 ist 1 Dachwohnung sof. zu verm.

Schwalbacherstraße 43, II, sind zwei gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im von 600 M. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped.

Neu möblirte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8.

Möblirte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblirte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dasselbe

1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Kammer, Badezimmer, Keller und Manjarden. Angemessen

10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch kleine Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped.

Möbl. Zimmer mit sehr guter Pension z. verm. Weberg. 43.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. St.

Zwei schön möblirte Zimmer, auch eine Manjardie, in der Nähe der Taunusstraße, mit separ. Eingang zu vermieten. Näh. Weißstraße 5, Bel-Etage.

2 möblirte Zimmer zu vermieten Tannusstr. 41. Hsp. 18146
Salon mit Cabinet an e. Herrn zu vm. N. Exp. 13036
 Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. I. 20971
 Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstr. 27. 12833
 Großes möblirtes Zimmer z. vermieten Bl. ichstr. 10. I. 17270
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Röh. Albrechtstr. 7. Döhl. 17447
 Möblirtes Zimmer zu vermieten kleine Webergasse 10. 17813
 Ein großes, freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten
 Dranienstr. 6 2. Stod. 17724
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4. III. 18022
 Ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Ciffa-
 beitenstraße 15, Parterre. 18387
 Schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Tannusstr. 21. 18828
 Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 5, 2 St. v. 18861
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgaße 24. Hth. 2 Stg. 18849
 Ein f. d. möbl. Zimmer zu vm. Firschgraben 12, II f. 9517
 Möblirtes Zimmer für 12 M. sofort zu vermieten Schwal-
 bacherstraße 51, 1 St. 18504
 Ein schön möbl. Zimmer z. vm. Hellmundstr. 45. Mittelb., 1 St. I. 18056

Möbl. Zimmer mit Pension in feiner Familie. Beste Curlsage, gute Küche. Tannustrasse 1, II. Etage. 17229

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Lehrstr. 31. 17954
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wairamstraße 8, II. 14743
 Ein schön möbl. Zimmer an eine oder zwei Personen zu ver-
 mieten Kerosstraße 18, Hth., 2 St. h. 14950
 Großes, gut möblirtes Zimmer zu vermieten Dranien-
 str. 15, 3. Stod. 18596
 Ein Herr kann Theil an einem einfach möblirten Zimmer
 haben, auch Kost. Röh. N. Kirchgasse 2, 1 St. I. 17023
 Eine schön möbl. Mansarde bill. z. verm. Hellmundstr. 21. 18803
 Ein f. d. möbl. Frontiszimmer zu verm. Adelhaidestr. 62. 18374
 Zwei Mansarden (auch einzeln) abzug. Weißstr. 16, 2 Tr. 14026
 Schöne, heizb. Mansarde sof. zu verm. Schwalbacherstr. 22. 18889
 Eine große, heizbare Mansarde zu verm. Frankenstr. 15. 17523
 Laden zu vermieten Webergasse 36. 11963

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 12947

Größere Parterre-Räumlichkeiten,

für jedes Geschäft, Wirthschaft zc. geeignet, sind Kirch-
 str. 28 zu vermieten. 18918
 Eine helle, große Werkstätte oder Lagerraum ist zu vermieten
 Friedrichstraße 8 im Hinterhaus. 13552
 Junge Leute erb. Kost u. Logis Bleichstr. 2, Hth., 1 St. I. 17704
 Junge Leute 3. Hth., Logis für junge Leute. 18520
 Ein Mann findet Kost und Logis Kerosstraße 10, H., 2 St. 18670
 Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Logis erhalten
 Frankenstr. 4, 2. Stod. links. 18844
 Ein f. d. Mädch. findet schöne Schlafstelle Hellmundstr. 37, P. 9040

Zu vermieten

ein Wohnung in einem Schweizerhaus mit freier Aussicht auf
 den Rhein, bei Nieder-Walluf gelegen. Näh. Exped. 13333

Pension Rheinstrasse 3,
 nahe dem Carthaus, billige, fein möblirte Zimmer,
 Balkons und Garten. 16639

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Mai 1888.)

Adler:
 Beyer, Kfm., Frankfurt.
 Möllers, Kfm., Köln.
 Frommelt, Kfm., Frankfurt.
 Braunberg, Kfm., Schwelm.
 Loh, Kfm., Mainz.
 Philippson, Kfm., Berlin.
 Link, Kfm., Hanau.

Mehlhorn, Geh. Justizr. m. Bd., Gera.
 Müller, Kfm., Weinheim.
 Giecks, Langenwecke.
 de Weert, 2 Fm., Brüssel.
 Vandergoten, Brüssel.
 Willems, Brüssel.
 Schlie, Kfm., Lübeck.
 Heymann, Rittergutsbesitzer m. Fam., Lichtenwalde.

Alteesaal:
 v. Baerenfels, Landger.-Director, Saargemünd.

Bären:
 v. Bülow, Dr., Hamburg.

Schwarzer Bock:
 Reinecke, m. Fr., Halberstadt.
 Krienitz, Fr. m. Tocht. Halberstadt.
 Tänzler, Direct. m. Fm., Glücksbrunn.

Zwei Bücke:
 Jacob, Friedensrichter, Schwarzenberg.
 Kleyn, Fr., Kevelaar.

Central-Hotel:
 Knipp, Dortmund.
 Winckelmann, Kfm., Frankfurt.

Cölnischer Hof:
 v. Eckhartsberg, Offizier, Engers.

Hotel Dahlheim:
 Stark, m. Fr., Elberfeld.

Hotel Dasch:
 Jaffé, Kfm., Leipzig.
 Jaffé, Assessor, Frankfurt.
 Walther, Kfm. m. Fr., Reichenbach.
 v. Leyne, Offizier, Metz.

Heilanstalt Dietsmühle:
 Wittenstein, Fhkb. m. Fam. u. Bd., Elberfeld.
 Merkel, Eschenhahn.
 Wittlich, Eschenhahn.

Einhorn:
 Schenk, Mainz.
 Schilling, Fhkb., Pirmasens.
 Schlereth, Kfm., Neustadt.
 Katzenstein, Dr., Frankfurt.
 Rolfs, Köln.
 Rolfs, Frl., Köln.
 Specht, Kfm., Berlin.
 Grünberg, Kfm., Dessau.
 Heim, Kfm., Cronach.
 Matthes, Kfm., Frankfurt.
 Grosinsky, Kfm., Frankfurt.
 Bernstein, Kfm., Breslau.

Eisenbahn-Hotel:
 Apitzsch, Plauen.
 Ringwald, Freiburg.

Engel:
 Schwabe, Fr., Coburg.
 Schwabe, Frl., Singapur.
 Gerischer, Frl., Wittenberg.

Zum Erbsprinz:
 Bousching, Nidderseelters.
 Hirsch, Offenbach.
 Spriestersbach, Fr., Ems.

Grüner Wald:
 Stache, Kfm., Chemnitz.
 Engelke, Kfm., Cannstatt.
 Knauss, Kfm., Frankfurt.
 Busch, Kfm., Aachen.
 Koecke, Fr., Siegen.
 Lichtenstein, Kfm., Berlin.
 Ehlers, Kfm., Berlin.
 Breitenbach, Kfm., Köln.
 Massold, Kfm., Nürnberg.

Hotel „Zum Hahn“:
 Schambardt, Kfm., Braunschweig.

Wer Jahreszeiten:
 Maas, Fr. m. Nichte, Berlin.
 Wollmann, Berlin.

Goldenes Kreuz:
 Alvers, Fr., Hamburg.

Goldene Krone:
 Krombach, Kfm., Wöngrowitz.

Nassauer Hof:
 Evers, Rent., Mecklenburg.
 Heckelmann, Mailand.
 v. d. Heydt, Lieut. m. Fam. u. Bd., Elberfeld.

Nonnenhof:
 Storch, m. Fam., Cairo.
 Dombrett, Kfm., Malmédy.
 Gottgetreu, Kfm., Chemnitz.
 Moosmann, Kfm., Zweibrücken.
 Spoer, Kfm., Dresden.
 Gerstenberger, Kfm. m. Fr., Chemnitz.

Weisse Lilien:
 Prommel, Schloss-Castellan m. Fr., Meiningen.

Hotel St. Petersburg:
 Schernikan, Kfm. m. Fr., Petersburg.

Rhein-Hotel:
 Heynemann, Kfm. m. Fr., Oeynhausen.

Oeynhausen:
 Isham, Frl., New-York.
 Gerhardt, Fr., Strassburg.
 Kerdyk, Rent. m. Fam., Havre de Grace.

Havre de Grace:
 Holzapfel, Capitän zur See m. 2 Töchtern, Arnheim.
 Klempner, Kfm., Lübeck.
 Kugler, Rent. m. Fr., Barmen.
 Heyse, Kfm., Aschersleben.

Rose:
 Hompesch, Fr. Gräfin m. Bed., Schloss Rurich.
 Stucken, m. Fam. u. Bd., Petersburg.
 Langdale, m. Fr. u. Bd., London.
 Beringer, Fhkb., Charlottenburg.
 Eustace, Fr. m. Fam., Irland.

Weisses Ross:
 Richter, Fr. m. Sohn, Leipzig.
 Jünger, Dr., Hannover.
 Krelbig, m. Fr., Berlin.

Weisser Schwan:
 Jörgensen, Kopenhagen.

Sonnenberg:
 Rademacher, Fr., Berlin.
 Richter, Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:
 Barth, Berggrath, Wanne.
 Oelkers, Fr. Dr., Worms.
 Baron d'Ablaine, Hptm. m. Fr., Breslau.

Kassel:
 v. Kintzel, Bauunternehm., Kassel.
 Mathews, Fr. Rent., Chicago.
 Mathews, Frl., London.
 v. Reichenau, Ingen., Berlin.
 Wieprecht, Buchdruckereibes. m. Fr., Plauen.
 Wieprecht, Frl., Plauen.
 White, Rent., Dundee.
 Culberg, Fr., Sprendlingen.
 Culberg, Frl., Sprendlingen.

Hotel Victoria:
 Galmer, Dr. med., Mannheim.

Hotel Vogel:
 Blenkner, Fhkb., Homburg.
 Langbein, Kfm., Magdeburg.

Hotel Weiss:
 Zoder, Kfm. m. Fr., Hamburg.

In Privathäusern:
 Brüsseler Hof, San Francisco.

Pension Mon Repos:
 Spattscheck, Frl., Cöslin.

Villa Carola:
 Pawell, m. Fr., England.

Villa Hertha:
 Anwauter, Fr., Valparaiso.

Onion, Fr. m. 8 T., Lancaster.

Villa Margaretha:
 Pistor, Fr. Rittergutsbesitzer, Greifswald.

Wilhelmstrasse 88:
 van de Kastele, Fr., Plymouth.

James, Fr., Plymouth.

Armen-Augenheilstalt:
 Johann, Peter, Riesweiler.

Friedrich, Philipp, Niederwalluf.

Ludwig, Helene, Winterwerb.

Mühl, Anna, Niederjosbach.

Bernhard, Anna, Weisenau.

Weinkötz, Philipp, Mainz.

Diels, Carl, Panrod.

Altenhofen, Peter, Holzhausen.

Wagner, Catharine, Oberhain.

Wingenbach, Georg, Hausen.

Becker, Jacob, Odenheim.

Fischer, Elise, Camberg.

Hartmann, Emilie, Camberg.

Heuser, Lina, Orb.

Schmidt, Louise, Monzingen.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Mäher-Gehäusen-Verein. Generalversammlung.
Schützen-Verein. Nachmittags: Freie Schießübung auf dem Jagdstand.
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Kärtturnen; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Kärtturnen.
Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule u. Kärtturnen.
Hilfer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Hilfer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Wiesb. Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Krieger- & Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Die Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Schulberg 12, ist geöffnet
Samstags von 1-3 Uhr und Sonntags von 10-1 Uhr.
Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30, täglich geöffnet
von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein, E. S. Kassenarzt: Herr Dr. Laquer,
Schwalbacherstraße 45a. Sprechstunden 8-9 Vorm., 2 1/2-3 1/2 Nachm.
Meldestelle: Marktstraße 12 bei Herrn Director Brodrecht.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S. Kassenarzt:
Dr. Laquer, Schwalbacherstraße 45a. Sprechst. 8-9 Vorm., 2 1/2-3 1/2 Nachm.
1. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstraße 63, 1.

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1888. 1. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743.6	744.1	748.8	745.5
Thermometer (Celsius)	12.9	13.7	11.1	12.6
Dampfspannung (Millimeter)	9.9	9.7	8.7	9.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	83	89	87
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	W. schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	-
Regenhöhe (Millimeter)	-	-	13.4	-

Von Frühe 7 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr anhaltender Regen. Wenig Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien zc., im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz zc. Taunusstraße 6. (S. heut. Bl.)

Fahrten-Pläne.

**Rheinische Eisenbahn.
Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620 711* 8* 850* 1036* 1142	715* 730* 910* 1040* 1121 1222*
1250* 1450* 212* 24* 332 450*	111* 130* 231* 246 332* 411*
540* 642* 741* 850* 95 1010*	525 557* 730* 818* 940* 106*

* Nur bis Gießen. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 226 517	724* 915 1056 1154* 225 554
75 855*	650* 751 919

* Nur bis Riedelheim. ** Nur von Riedelheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Salonboote „Ganja“ und „Niederwald“) und 10 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Videl, Langgasse 20. 92

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 1239 430 839

Richtung Niederrhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
829 127 351 725	917 1158 347 811

Richtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
711 1059 1215* 233 445* 613 718*	642* 737** 1028 16 26* 455 620* 99

* Nur bis Gießen. ** Nur bis Niederrhausen. * Nur von Gießen. ** Nur von Niederrhausen.

Richtung Limbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbürg:	Ankunft in Limbürg:
38 1045 234 71	933 112 455 828

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 3/4 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 3/4 von Wehen, Morgens 8 3/4 von Schwalbach, Abends 4 3/4 von Zollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Zar und Zimmermann“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 3 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 3-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 5 1/4 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 1. Mai 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld M.	— — Amsterdam 169.10 bz.
Dukaten . . .	9.45-9.50 London 20.880-375 bz.
20 Fres.-Stücke . .	16.9-16.13 Paris 80.60-55-60 bz.
Sovereigns . . .	20.26-20.32 Wien 160.40 bz.
Imperiales . . .	16.66-16.71 Frankfurter Bank-Disconto 5/8
Dollars in Gold . .	4.16-4.20 Reichsbank-Disconto 3/8

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 27. April: Dem Koch Albert Berro e. Z. Marie Elise Johanna. — Am 1. Mai: Dem Fuhrknecht Ludwig e. S. N. Emil Ludwig.

Aufgehoben. Der Sergeant im Hess. Pionier-Bataillon Jacob Weith von Rengshausen, Kreisess Notenburg, wohnh. zu Gießen und Louise Löder von Driedorf im Districte, wohnh. dahier. — Gärtners und Blumenhändler Heinrich Ebert, genannt Puhl von Wehen, wohnh. im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und Anna Ebert von Wehen, wohnh. daselbst.

Verheirathet. Am 1. Mai: Der Rgl. Hauptmann und Compagnie-Chef bei der Urtroffizier-Schule zu Potsdam Johann Peter Ludwig von Gusmann, wohnh. zu Potsdam, und Leonie Freudenreich von Mainz, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 30. April: Ernestine, geb. Fey, Ehefrau des Schuhmachers Heinrich Rittingen, alt 86 J. 3 M. 10 T.

Königliches Standesamt